



POLIZEI



BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



1/2019

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Unterstützungsverein der LPD
Burgenland und des PSV Burgenland,
vertreten durch:
Mag. Martin Huber und
Obstl Robert Galler

REDAKTION:

Unterstützungsverein
der LPD Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Obstl Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Obstl Robert Galler

Artikel sind namentlich gekennzeichnet

FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von:
PSV Burgenland
LPD Burgenland

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080

GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten der
Landespolizeidirektion Burgenland geben die
persönliche Meinung der
Verfasserin/des Verfassers wieder.
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht
gestattet. Ebenso ist der vollständige
oder teilweise Nachdruck von redaktionellen
Beiträgen (Text, Bild) nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

INHALT

VORWORT

Mag. Martin Huber 5

AKTUELLES

Verkehrsbilanz 2018 6

Drei Trial-Motorräder für die
Landesverkehrsabteilung 7

Warum Up für die Motorradsaison 2019 8

Verstärkung für die burgenländische Polizei 9

35 neue Polizisten für das Burgenland 10

Angelobung für 28 PolizistInnen 11

PolizeischülerInnen besuchen die Land-
tagspräsidentin Verena Dunst 11

Auszeichnungsfeier in Eisenstadt 12

Polizeiinspektion St. Michael im Burgen-
land eröffnet 13

Vertragsunterzeichnung
in Schützen am Gebirge 15

9,5 Prozent weniger Kriminalität im
Burgenland – Kriminalstatistik 2018 16

Internationaler Tatortwettbewerb Ungarn 18

Betriebliche Gesundheitsförderung der
Landespolizeidirektion Burgenland 20

Polizei beim Nova Rock 2019 21

Gemeinsam.Sicher –
Designer Outlet Parndorf 22

Gemeinsam.Sicher – im Bezirk Neusiedl 23

Gemeinsam.Sicher mit deiner Schule 24

Girls' Day 2019 26

Besuch der Jugendfeuerwehr Breiten-
brunn in der Landespolizeidirektion 27

Gelungene Frühlingsgala 28

Polizeikonzert 2019 30

Landesfinale der Safety-Tour 2019 32

Ankündigungen 33

Einfach zum Nachdenken 34

Caorle – Hier wird das Dolce Vita gelebt 36

Kreuzweg in Wiesen und Pinkafeld 37

„Menschen zu helfen ist meine Berufung!“ 39

EINSÄTZE

Internationalen Suchtgiftring durch
Suchtgiftgruppe zerschlagen 40

Lotsung und Streckensicherung
bei Staatsbesuch 42

Projekt toter Winkel in der
Volksschule St. Georgen 43

Puma in Aktion 44

PERSONELLES

Neue dienstführende BeamteInnen
für das Burgenland 46

A2 Grundausbildung absolviert 47

Ernennungen 48

Pensionierungen & Hochzeit 49

Ableben 51

SPORT

Vorwort Obmann Robert Galler 52

Bundesmeisterschaften 2019 53

Sektion Fußball 56

Sektion Bogensport 57

Doppel-Turnier des PSV Burgenland 59

Erfolgreiche PSV Burgenland Schützen
bei der 11. Int. SCW Trophy 2019 60

Vier Sportschützen nehmen an der IPSC
Europameisterschaft 2019 in Serbien teil 61

Gerald Reiter – Europameister im
Speed Steel Schießen 62

Gerald Reiter –
Top Wheelgunner of the Year 2019 62

Sportschützen dominieren die
NÖ Polizei Landesmeisterschaften 63

Gerlinde Bittermann siegt
beim Bathory Cup 2019 65

Erfolgreicher Saisonstart der
Vorderladerschützen 66

Manfred Schweiger – ein rüstiger 70er 67

GC Sonnengolf Lutzmannsburg-Zsira 68

3. Landesmeisterschaft PSV –
Sektion Golf 69

Mirno Jezero, wir spenden Zeit 70

Werte Leserinnen und Leser!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Im Frühjahr konnte die Landespolizeidirektion Burgenland eine sehr erfolgreiche Kriminalstatistik 2018 präsentieren. Fast könnte man meinen, der Erfolg ist selbstverständlich: das Burgenland ist nach wie vor das sicherste Bundesland. Aber natürlich ist das keine Selbstverständlichkeit. Dahinter steckt die ausgezeichnete Arbeit der burgenländischen Polizistinnen und Polizisten.

Und diese Bilanz ist auch kein Ruhekitzel, auf dem sich die Polizei ausruhen könnte. Im Gegenteil, um diesen Standard zu halten, muss mit Engagement und Einsatz weitergearbeitet werden.

2018 bearbeitete die Polizei im Burgenland insgesamt 8.748 Anzeigen, davon 603 Versuche. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2017 einen Anzeigenrückgang von 9,5 Prozent bzw. ein Minus von 919 in absoluten Anzeigenzahlen. Die Aufklärungsquote konnte um 4 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt mit 58,5 Prozent über dem österreichweiten Durchschnitt.

Die Internetkriminalität bleibt weiterhin eine kriminalpolizeiliche Herausforderung.

Diese Zahlen sind aber auch eine gute Basis, um das Sicherheitsgefühl der Burgenländerinnen und Burgenländer weiter zu stärken und ich möchte mich auf diesem Weg nochmals für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Um eine solche Bilanz vorlegen zu können, bedarf es aber - neben der Arbeit der Polizistinnen und Polizisten - der Erledigung von Hausaufgaben im Bereich der Infrastruktur und Ausrüstung.

Wir befinden uns hier auf einem sehr guten Weg: im April 2019 wurde die neue Polizeiinspektion St. Michael ihrer Bestimmung übergeben, viele andere Bauprojekte sind in der Planungs- oder Umsetzungsphase (PI St. Margarethen, PI Schützen/Gebirge). Auch auf dem Gebiet der Ausrüstung ist die LPD Burgenland bestrebt, sukzessive den Sollstand zu erreichen - ich erwähne hier nur die Ausstattung mit Geschossschutzwesten oder modernen Kommunikationsmitteln.

Nicht nur technisch auf dem neuesten Stand befindliche Ausrüstungsgegenstände oder funktionelle Dienststellen sorgen für eine optimale Motivation, um polizeiliche Höchstleistungen zu erbringen.

Der Bereich der Teamarbeit, des kameradschaftlichen und respektvollen Umgangs miteinander sind Komponenten, die zum Erfolg beitragen. Und dieser Teamgedanke wird durch vielfältige Veranstaltungen erreicht. Ich denke hier nicht nur an die erfolgreichen Bundespolizeimeisterschaften 2019 in Vorarlberg, die neben sportlichen Spitzenleistungen auch den „Team Spirit“ gestärkt haben, sondern auch an Aktivitäten, die im Burgenland in den letzten Monaten



stattgefunden haben: Frühlingsgala, Angelobungen, Ausmusterungen und Auszeichnungsfeiern, Konzerte der Polizeimusik und vieles andere mehr.

Nicht vergessen werden soll auch der ständige Kontakt und die Zusammenarbeit mit der burgenländischen Bevölkerung, die wohl das wirkungsvollste Mittel sind, um das subjektive Sicherheitsgefühl positiv zu beeinflussen.

Ich freue mich daher auf die zukünftigen Herausforderungen, die wir gemeinsam lösen werden und darf aufgrund der bevorstehenden Sommermonate schöne und erholsame Urlaubstage wünschen.

Ihr/Euer

Mag. Martin Huber

Verkehrsbilanz 2018



13 Verkehrstote auf Burgenlands Straßen im Jahr 2018, so wenig wie nie zuvor. Die Zahl der Verkehrstoten hat sich im Burgenland von 2017 auf 2018 halbiert. Gründe dafür seien unter anderem Präventionsmaßnahmen und die Bewusstseinsbildung seitens der Polizei. Im Burgenland ist die Polizei deshalb in allen Schulen vertreten und gezielt werden die jeweiligen Altersstufen auf die Verkehrsteilnahme vorbereitet.

Landespolizeidirektorstellvertreter Generalmajor Werner Fasching BA MA, Landeshauptmann Stellvertreter

Johann Tschürtz und der Leiter der Landesverkehrsabteilung Oberst Andreas Stipsits BA zogen bei einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Eisenstadt am 7. Februar 2019 eine grundsätzlich positive Bilanz über das Verkehrsgeschehen 2018 im Burgenland.

Besonders erfolgreich sind aus Sicht der Polizei die laufend durchgeführten Schwerpunktaktionen. Dadurch sollen die Lenker sensibilisiert werden.

Oberst Andreas Stipsits BA, erläuterte vor den zahlreichen Medienvertretern die Verkehrsunfallzahlen. Es gab 778

Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Die häufigsten Unfallursachen sind nach wie vor zu schnelles Fahren, Ablenkung am Steuer sowie Alkohol- bzw. Drogeneinfluss.

In Summe wurden im Vorjahr 907 Fahrzeuglenker wegen Alkohol am Steuer angezeigt, dazu kommen noch 90 Anzeigen wegen Drogen.



Drei Trial-Motorräder für die Landesverkehrsabteilung

Am Freitag, 08.03.2019, wurden vom Herrn Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz an den Leiter der Landesverkehrsabteilung Burgenland, Oberst Andreas Stipsits, stellvertretend für die Motorradpolizisten der Landesverkehrsabteilung Burgenland, drei Trial-Motorräder für die Ausbildung und zum Training der Motorradpolizisten im Burgenland, beim Fachgeschäft Zweirad Gruber in Siget in der Wart, Bez Oberwart, übergeben.

Sowohl bei der Grundausbildung, als auch bei dem Warm-up sind Übungen auf einem Trial Motorrad vorgesehen. Mit der Übergabe dieser drei neuen Trial Motorräder kann die Ausbildung nunmehr zur Gänze im Bereich der Landespolizeidirektion Burgenland durchgeführt werden. Die Ausbildung auf diesen speziellen Motorrädern soll wesentlich zur Verbesserung der Fahrtechnik und dadurch für die Sicherheit der Polizeimotorradfahrer beitragen. Die LPD Burgenland verfügt derzeit über 5 Motorrad-Instruktoren. Diese Instrukoren verfügen fachlich und fahrtechnisch über ein sehr hohes Level.

Geplanter Einsatz der Trial-motorräder:

- Grundausbildung der Polizeimotorradfahrer
- zweitägige Weiterbildung der Polizeimotorradfahrer (innerhalb von fünf Jahren zwingend)
- Weiterbildung österreichweiter Fahrtechnik-Instruktoren (ist zwingend vorgeschrieben)
- Vorführung bei Veranstaltungen der Polizei
- Ausstellung bei Messen zur Abrundung
- Training der BFTI zur Erhaltung der koordinativen und fahrtechnischen Fähigkeiten

Die Firma Zweirad Gruber in Siget in der Wart ist ein typischer KMU (Klein- und Mittelunternehmer), welches sich auf den Verkauf und Wartung von Hochleistungs- und Straßenmotorrädern spezialisiert hat. Sie ist seit 10 Jahren im Gewerbegebiet Rotenturm an der Pinka angesiedelt und beschäftigt 4 MitarbeiterInnen. Der Firmeninhaber

Herbert Gruber ist ein begeisterter und mit Pokalen ausgezeichneter Motorradsportler. Herr Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz dankte im Besonderen der Geschäftsführung für die entgegenkommende Preisgestaltung beim Ankauf der Trial Motorräder und war vom Sortiment des Angebotes sowie der Leistung der Fachwerkstatt begeistert.



Gruber, Stipsits, Tschürtz & Werderitsch

„Warm up“ der LVA für die Motorradsaison 2019

Alle Jahre wieder – die Landesverkehrsabteilung der Landespolizeidirektion Burgenland (LVA) führte an zwei Tagen eine spezielle Aus- und Fortbildung der Polizeimotorradfahrer durch.



Auch in diesem Jahr fand das sogenannten „Warm up“, das sich speziell auf die Fahrtechnik, dem Handling mit dem Motorrad und einer abschließenden gemeinsamen Ausfahrt mit dafür eigens besonders geschulten InstruktorInnen der Polizei konzentriert, wieder statt.

An zwei Tagen, dem 15. und 16. April 2019 wurde das von den Fahrtechnikinstruktoren (FTI) der Landesverkehrsabteilung Burgenland organisierte Training auf einem Übungsplatz in der Martinkaserne des Österreichischen Bundesheeres in Eisenstadt abgehalten.

Erstmals wurden bei diesem Fahrtraining die vom Land Burgenland angekauften und der Landespolizeidirektion Burgenland zur Verfügung gestellten Trial-Motorräder eingesetzt. Diese Trial – Motorräder dienen dazu, die Geschicklichkeit sowie das Gleichgewichtsgefühl der Motorradlenker bestmöglich zu trainieren.

Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz besuchte ebenfalls dieses Training und informierte sich über die Ausbildung der Motorradfahrer. Dabei sagte er, dass die Sicherheit sowohl der eingesetzten Polizeibeamten als auch der einspurigen Verkehrsteilnehmer oberste Priorität haben. Das



Burgenland solle auch im Bereich der Verkehrssicherheit Spitzenreiter und Vorbild Österreichs sein.

Oberst Andreas Stipsits, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Burgenland betonte, dass dieses Training auch ein Signal an alle privaten Motorradlenker sein solle, sich gezielt auf die beginnende Motorradsaison vorzubereiten. Das Absolvieren eines Fahrsicherheitstrainings sei äußerst wichtig, um bestmöglich vorbereitet die erste Ausfahrt genießen zu können.



Verstärkung für die burgenländische Polizei

Die 29 neu aufgenommenen Polizistinnen und Polizisten werden nach positiver Absolvierung ihrer Ausbildung im Burgenland eingesetzt.



Am 19. Juni 2019 fand in den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion Burgenland in Eisenstadt die feierliche Angelobung der am 1. Juni 2019 neu aufgenommenen Polizeibediensteten (22 Männer und sieben Frauen) statt.

Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber gratulierte den Kolleginnen und Kollegen zum positiven Abschluss des Aufnahmeverfahrens und wünschte ihnen alles Gute und viel Erfolg bei ihrer interessanten und herausfordernden Ausbildung.

Am 1. Juni 2019 startete der Grundausbildungskurs im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Eisenstadt. Die Bandbreite der Grundausbildung reicht vom theoretischen Unterricht in diversen Rechtsmaterien (z. B. Verkehrs-, Verwaltungs- und Strafrecht) über praktische Einsatzübungen bis hin zur verknüpften Anwendung von Theorie und Praxis.

Nach der zweijährigen Ausbildung werden die heute angelobten Polizei-

bediensteten zum Einsatz kommen und die Beamtinnen und Beamten in den burgenländischen Polizeidienststellen personell unterstützen.



35 neue Polizisten für das Burgenland

284 Polizistinnen und Polizisten schlossen am 19. Februar 2019 in Niederösterreich ihre Polizeigrundausbildung ab. Auch 35 Schülerinnen und Schüler aus dem Burgenland wurden ausgebildet.



„**S**ie haben die Ergänzungsausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind ab heute fertig ausgebildete Polizistinnen und Polizisten“, sagte Innenminister Herbert Kickl beim Lehrgangsabschluss von 284 Polizistinnen und Polizisten am 19. Februar 2019 in St. Pölten in Niederösterreich. „Das ist eine besondere Leistung, und dazu möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.“

Die Polizistinnen und Polizisten aus zehn Lehrgängen kommen aus acht Bundesländern und werden künftig

für die Sicherheit der Menschen in Österreich sorgen. **Auch acht neue Polizistinnen und 27 neue Polizisten aus dem Burgenland wurden in St. Pölten ausgebildet. Diese werden künftig ihre Kolleginnen und Kollegen in ihrem Bundesland unterstützen.**

Ein großes Dankeschön gebühre aber auch den Ausbildungskräften und den Verwaltungsbediensteten hier in St. Pölten, betonte Kickl. „Sie tragen dazu bei, dass die Polizistinnen und Polizisten bestens ausgebildet in den Außendienst entlassen werden können.“ Das

Bildungszentrum St. Pölten beschäftigt 35 Bedienstete. Derzeit werden 284 Polizistinnen und Polizisten ausgebildet. Im April 2019 werden neun Kurse mit der Ergänzungsausbildung beginnen.

„Ich bekunde Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung, dass Sie diesen tollen Beruf ergriffen haben“, sagte Mag. Martin Huber, Landespolizeidirektor vom Burgenland. „Ich gratuliere Ihnen für die guten Leistungen, die Sie in der Ausbildung erbracht haben.“

Angelobung für 28 PolizistInnen

Für nicht weniger als 28 Frauen und Männer fand am 1. Februar 2019 im großen Festsaal der Landespolizeidirektion Burgenland die feierliche Angelobung statt. Der Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber im Beisein des geschäftsführenden Leiters des Bildungszentrums Eisenstadt OR Halbauer Hans, BA MA, hießen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Blaulichtfamilie Burgenland willkommen.

Sie werden in den kommenden sechs Monaten dazu ausgebildet, um im fremden- und grenzpolizeilichen Bereich tätig zu sein. Der Landespolizeidirektor



und sein Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching BA MA wünschten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

für ihren weiteren Werdegang bei der Landespolizeidirektion Burgenland alles erdenklich Gute.

PolizeischülerInnen besuchen die Landtagspräsidentin Verena Dunst im Landhaus

Chefinspektor Reinhold Bader, welcher die PolizeischülerInnen im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Eisenstadt in Verfassungsrecht unterrichtet, betont: „Wir besuchen den burgenländischen Landtag regelmäßig im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Verfassungs- und EU Recht und geben den Schülerinnen und Schülern so die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen über den Rechtsstaat mit der Praxis zu verbinden. Gerade für Exekutivbeamte ist das sehr wichtig.“

Indem sie die politische Arbeit ihrer Abgeordneten live miterleben, wird nicht zuletzt auch ihr Interesse an der Politik gestärkt. Diese Besuche werden immer wieder als willkommene Ergänzung zur Theorie angesehen und erfahren immer ein gutes Feedback!“

Nach der Fragestunde resümiert Klassensprecher Lukas Harter: „Es war spannend, bei einer Landtagssitzung dabei zu sein. Die oft trockenen Gesetzestexte werden so gleich viel greifbarer.“

Ich glaube, ich werde das Zustande-

kommen von Gesetzen auf Landes-, aber auch auf Bundesebene jetzt noch intensiver mitverfolgen.“ Er und seine KollegInnen werden noch in diesem Sommer an der burgenländischen Grenze zum Einsatz kommen.

Landtagspräsidentin Verena Dunst, welche die PolizeischülerInnen vor dem Landhaus empfing, freute sich über den

Besuch: „Ich begrüße es, dass die angehenden PolizistInnen, welche bald an der burgenländischen Grenze sehr wichtige Aufgaben erfüllen werden, ihr theoretisches Wissen über das Zustandekommen von Gesetzen mit Leben füllen. Die Sitzungen können von der Besuchergalerie aus oder via Livestream mitverfolgt werden.“





Auszeichnungsfeier in Eisenstadt

Am 19. März erhielten 66 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes in der Landespolizeidirektion Burgenland ihre Dekrete zu den Dienstjubiläen.

KontrInsp Magdics Herbert der PI Stegersbach wurde das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich überreicht.

Mag. Martin Huber eröffnete seine Festansprache mit dem Sprichwort:

„Wer Jubiläen feiern kann, erinnert sich, wie es begann und kann er stolz dann reflektieren so darf man gerne gratulieren.“

Er betonte in seiner Rede, dass sich die Polizei in den letzten Jahren weiterentwickelt hat, mit neuer Technik moderner geworden ist, es mehr Aufgaben gibt und sich vieles verändert hat. Eines ist aber in den Jahren gleich geblieben: Die Polizei war und ist auch erfolgreich.

Zum Schluss sprach der Landespolizeidirektor allen Dank und Anerkennung aus und gratulierte zu den Dienstjubiläen. Gemeinsam überreichte er mit

Generalmajor Werner Fasching, BA, MA, die Dekrete. Bei einem gemeinsamen Mittagessen fand die Auszeichnungsfeier ihren Ausklang.



Polizeiinspektion St. Michael im Burgenland eröffnet

In St. Michael im Burgenland wurde am 26. April 2019 die neue Polizeiinspektion feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Dazu haben sich am 26. April 2019, um 15.00 Uhr neben einer breiten Öffentlichkeit hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingefunden, an der Spitze in Vertretung des Bundesministers für Inneres Herbert Kickl, Sektionschef Mag. Karl Hutter, in Vertretung für den Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil Landtagspräsidentin Verena Dunst und Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz.

Es wurde notwendig, die Polizeiinspektion St. Michael auf den neuesten Stand im Hinblick auf Barrierefreiheit und die aktuellen Arbeitnehmerschutzrichtlinien zu bringen.

Mag. Hutter bedankte sich beim Inspektionskommandanten Franz Walter für die professionelle Polizeiarbeit. Im Burgenland, das über eine der höchsten Aufklärungsraten und einer der geringsten Kriminalitätsraten verfügt, funkti-

oniere die Zusammenarbeit der Bevölkerung und der Polizei ausgezeichnet. Die Polizei sei hier sehr nah am Bürger, und das hebt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Eine besondere Ehre erwies der Sektionschef der Dienststelle, indem er das Zertifikat „Demenzfreundliche Dienststelle“ überreichte. Damit wird dokumentiert, dass alle Mitarbeiter im Umgang mit dementen Personen besonders geschult sind.

Landtagspräsidentin Verena Dunst dankte im Namen des Landeshauptmannes für die hervorragende Arbeit und unterstrich dabei, dass der Bezirk Güssing ein Bezirk mit der höchsten Aufklärungsquote sei. Sie wies auf die Wichtigkeit der Investitionen im Sicherheitsbereich hin, welche auch vom Land Burgenland besonders unterstützt werden.

Landeshauptmann-Stellvertreter Johann Tschürtz wies auf die besondere Bedeutung von sicherheitspolitischen Maßnahmen für die burgenländische Bevölkerung hin. Er bedankte sich für die oftmals schwierige Arbeit der Polizistinnen und Polizisten.

Landespolizeidirektor Martin Huber unterstrich die Wichtigkeit von Ausrüstung und Ausstattung, auf dem modernsten Stand der Technik sei, um effiziente und effektive Polizeiarbeit gewährleisten zu können. „Ich danke auch allen Verantwortlichen für die den Bau der neuen Polizeiinspektion St. Michael.

Bürgermeister Erich Sziderits lobte die Arbeit seiner Polizisten und betonte die Wichtigkeit eine Polizeiinspektion in der Marktgemeinde St. Michael zu haben.

Dr. Alfred Kollar betonte die gute Zusammenarbeit in allen Bauphasen



Mannschaft der Polizeiinspektion St. Michael



**Dr. Alfred Kollar, Johann Tschürtz, Walter Franz,
Mag. Karl Hutter, Verena Dunst, Mag. Martin Huber**



**Walter Franz, Mag. Karl Hutter, Oswald Peischl,
Mag. Martin Huber**

zwischen Ministerium, Land Burgenland, Landespolizeidirektion Burgenland mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft.

In der seit dem Jahre 1921 bestehenden Polizeiinspektion St. Michael versehen derzeit 18 Beamte, unter

dem Kommando von Kontrollinspektor Franz Walter ihren Dienst. Die Suchtgiftgruppe des Bezirkes Güssing ist in St. Michael angesiedelt. Im Überwachungsrayon, der die Gemeinden St. Michael, Güttenbach, Neuberg im Burgenland, Rauchwart und Tobaj

umfasst und eine Gesamtgröße von 116 Quadratkilometer hat, sind rund 5000 Menschen beheimatet. Nach dem Neubau der neuen Polizeiinspektion St. Michael stehen den Bediensteten 275 Quadratmeter an Diensträumlichkeiten zur Verfügung.

Vertragsunterzeichnung in Schützen am Gebirge

Am 8. Mai wurde zwischen der Gemeinde Schützen am Gebirge und der Landespolizeidirektion Burgenland der Vertrag zum Umbau der Polizeiinspektion Schützen am Gebirge von Bürgermeister Roman Zehetbauer und dem Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber unterzeichnet.

Die Polizeiinspektion Schützen am Gebirge ist seit August 1959 in einem der Gemeinde Schützen gehörenden Anwesen untergebracht. Die derzeitige Dienststelle hat eine Gesamtnutzfläche von 134,95 m², welche auf 199,60 m² erweitert wird.

Für die bestehende Polizeidienststelle wird ein neuer Zugang, der die Barrierefreiheit und auch eine Erweiterung der Nutzfläche erfüllt, durch einen Zubau sichergestellt. Im Eingangsbereich wird ein Lift errichtet.

Ebenfalls wird durch die Gemeinde eine Doppelgarage errichtet.

Auf der Polizeiinspektion Schützen am Gebirge verrichten derzeit 8 Polizisten ihren Dienst.

Der Bürgermeister Roman Zehetbauer erwähnte in seinem Eingangsstatement, dass es der Gemeinde wichtig war, die Polizeiinspektion im Zentrum



vlnr. sitzend: HR Ph Dr. Christian Stella, Mag. Martin Huber, Bürgermeister Roman Zehetbauer, Generalmajor BA MA Werner Fasching

vlnr. stehend: AbtInsp Franz Dinhof, KontrInsp Andreas Lackner, Gemeinderäte Gunther Kos und Manuel Artner, DI Alfred Piniel

zu integrieren und diese im Ortsgebiet bzw. in Schützen am Gebirge zu erhalten. Ihm und dem Gemeinderat ist es ein großes Anliegen, dass die neue Dienststelle zeitgemäß ist.

Der Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber ist erfreut, dass die Polizisten eine mitarbeiterfreundliche und barri-

erefreie Dienststelle bekommen. Er bezog sich in seiner Rede auf die Zahl „9“, welche eine große Bedeutung für die Polizeiinspektion Schützen am Gebirge hat. 1959 wurde die Dienststelle in einem der Gemeinde gehörenden Anwesen untergebracht, eine Generalsanierung wurde 1999 durchgeführt, die neue Nutzfläche ist 199,60 m² groß und 2019 wird mit dem Umbau der Dienststelle begonnen.

Der Dienststellenkommandant KontrInsp Lackner Andreas schloss die Vertragsunterzeichnung mit einem Zitat aus eigener Feder: „Nur der steinige und strapaziöse Weg, erfüllt am Ende alle Beteiligten mit Freude und Glückseligkeit“.

Architekt DI Alfred Piniel zeigte den Anwesenden den Plan und sprach von einem „Polizeitower“ im Zentrum von Schützen. Er bemerkte an, dass auch Räumlichkeiten für weibliche Bedienstete geschaffen werden, und die Nummer „9“ bei der Polizeiinspektion Schützen am Gebirge eine Frau sein könnte.



HR Ph Dr. Christian Stella, Mag. Martin Huber, Bürgermeister Roman Zehetbauer, Generalmajor BA MA Werner Fasching

9,5 Prozent weniger Kriminalität im Burgenland – Kriminalstatistik 2018

Im Burgenland ging 2018 die Zahl der Anzeigen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Die Eigentumsdelikte sind rückläufig, die Zahl der angezeigten Gewaltdelikte ist leicht gestiegen. Die Internetkriminalität bleibt weiterhin eine kriminalpolizeiliche Herausforderung. Das zeigen die aktuellen Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für Österreich.

Der Bericht 2018 beinhaltet grundlegende Neuerungen im Vergleich zu den Vorjahren, um die aktuellen Entwicklungen der Kriminalität und Neuerungen der Strafverfolgung bestmöglich abzubilden. Wichtig ist festzuhalten, dass im Jahr 2018 der Gewaltbegriff in der PKS neu definiert und erweitert wurde. Es wurden zahlreiche rechtliche Änderungen mitaufgenommen und Tatbestände wie die gefährliche Drohung oder Raubdelikte miterfasst, um die größtmögliche Bandbreite der Gewaltkriminalität abzubilden.

2018 bearbeitete die Polizei im Burgenland insgesamt 8.748 Anzeigen, davon 603 Versuche. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2017 einen Anzeigenrückgang von 9,5 Prozent bzw. ein Minus von 919 in absoluten Anzeigenzahlen. Die Aufklärungsquote konnte um 4 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt mit 58,5 Prozent über dem österreichweiten Durchschnitt.

Über die Tatverdächtigen

Insgesamt wurden 6.020 Tatverdächtige ausgeforscht, im Vergleich zu 2017 ist das ein Minus von vier Prozent. 4.827 der Tatverdächtigen sind männlich, 1.193 sind weiblich. Mit 2.060 stellt die Altersgruppe der Über-40-Jährigen den größten Anteil der Tatverdächtigen dar, gefolgt von den 25- bis 39-Jährigen (1.955). 2.170 Tatverdächtige waren keine österreichischen Staatsbürger. Der Anteil der fremden Tatverdächtigen

lag somit bei 36 Prozent (2017: 36,9 Prozent). Zu den häufigsten Herkunftsländern der Tatverdächtigen zählten 2018 Ungarn (529), Slowakei (260), Rumänien (249), Serbien (153) und Afghanistan (147).

„Die erfreulichen Entwicklungen bei der Zahl der Anzeigen und der Aufklärungsquote zeigen, dass wir unsere Schwerpunkte in der Kriminalitätsbekämpfung richtig gesetzt haben und unsere Maßnahmen bereits greifen. Wir haben einen guten Weg eingeschlagen und werden diesen auch weiterhin konsequent beschreiten, indem wir schlagkräftig gegen analoge und digitale Kriminalität vorgehen“, so Innenminister Herbert Kickl.

„Vertrauen in der Bevölkerung zu schaffen ist ein wesentliches Ziel einer effektiven Kriminalitätsbekämpfung und das Ergebnis dieser Kriminalstatistik zeigt, dass sich die Polizeiarbeit im Burgenland weiterhin in die richtige Richtung entwickelt hat. Sicherheit ist



Teamarbeit und in diesem Sinne wird es auch in Zukunft notwendig sein, dass wir uns als Polizei aber auch mit Unterstützung unserer Partnerorganisationen weiterentwickeln, um die zukünftigen und neuen Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können“, so Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber.

Leichter Anstieg bei Gewaltdelikten

1.153 Gewaltdelikte wurden 2018 im Burgenland zur Anzeige gebracht. Das entspricht einem Anstieg von 4,6 Prozent zum Vorjahr. In 102 Fällen der angezeigten Straftaten blieb es beim Versuch. Die Aufklärungsquote lag bei 89,0 Prozent und ist im Vergleich zu 2017 um 4,7 Prozentpunkte gestiegen.

Von den 1.351 Tatverdächtigen waren 88,6 Prozent männlich und 11,4 Prozent weiblich. 455 Tatverdächtige waren über 40 Jahre alt, 451 waren zwischen 25 und 39 Jahre alt, (0 bis 9: 3; 10 bis 13: 22; 14 bis 17: 164; 18 bis 20: 129; 21 bis 24: 127). 26,0 Prozent der Tatverdächtigen waren Fremde, das ist eine Steigerung um 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In 456 Fällen gab es keine Beziehung zwischen Täter und Opfer, in 431 Fällen gab es ein Bekanntschaftsverhältnis und in 341 Fällen eine familiäre Beziehung, in 110 Fällen lediglich eine Zufallsbekanntschaft.

Insgesamt wurden 1.406 Menschen Opfer von angezeigten Gewalttaten (2017: 1.268, + 10,9 Prozent). 2018 waren 817 der Opfer männlich (2017: 748 Männer, + 9,2 Prozent) und 589 weiblich (2017: 520 Frauen, + 13,3 Prozent). Die größte Anzahl der Opfer (412) ist zwischen 25 und 39 Jahre alt, gefolgt von den 40- bis 64-Jährigen (396). 102 Kinder unter 14 Jahren wurden Opfer von angezeigten Gewalttaten (0 bis 5: 13, 6 bis 9: 18, 10 bis 13: 71). 20,4 Prozent (287 Personen) der Opfer sind Fremde (2017: 223 Personen).

Eigentumsdelikte rückgängig

Es wurden 2018 2.734 Anzeigen wegen Eigentumsdelikten erstattet, das waren um 18,9 Prozent weniger als im Jahr davor. In 300 Fällen blieb es beim Versuch. Die Aufklärungsquote lag wie bereits im Jahr zuvor bei 31,6 Prozent. Im Bereich der Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäusern geht die Anzahl weiterhin zurück. Noch im Jahr 2014 gab es im Burgenland 365 Einbrüche. Zeigte die Statistik im Jahr 2017 noch 170 Einbrüche konnte diese im Jahr 2018 auf 120 gesenkt werden.

Kriminalität verlagert sich ins Internet

Die angezeigten Fälle von Internetkriminalität stiegen um 13,3 Prozent von 421 auf 477 Straftaten 2018, die Aufklärungsquote stieg um 4,7 Prozentpunkte und liegt bei 47,0 Prozent. Von den 220 Tatverdächtigen waren 71,4 Prozent Männer und 28,6 Prozent Frauen. 76 Tatverdächtige waren zwischen 25 und 39 Jahre alt, 66 waren zwischen 14 und 17 Jahre (unter 13: 2, 18 bis 20: 3; 21 bis 24: 20, über 40: 53). 25,5 Prozent der Tatverdächtigen waren Fremde, das sind um 1,5 Prozentpunkte weniger als im Jahr zuvor.

Suchtmittelkriminalität: Anzeigen sanken trotz erhöhten Kontrolldrucks

2018 wurden im Burgenland 968 Anzeigen wegen Suchtmittelkriminalität (133 Verbrechen, 835 Vergehen) erstattet, das bedeutet einen Rückgang von 3,4 Prozent. Die Aufklärungsquote lag bei 98,6 Prozent. Von den 956 Tatverdächtigen waren 83,9 Prozent Männer und 16,1 Prozent Frauen. Die meisten Tatverdächtigen (252) waren zwischen 14 und 17 Jahre alt, 247 Tatverdächtige waren zwischen 25 und 39 Jahre alt (unter 13: 4, 18 bis 20: 194, 21 bis 24: 162; über 40: 97). 21,3 Prozent der Tatverdächtigen waren Fremde, das sind um 2,3 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor.

Internationaler Tatortwettbewerb in Ungarn



Spurensicherer des Landeskriminalamtes Burgenland (CI. Werner Burghart, BI. Dietmar Eisenberger, BI. Udo Seper und GI. Peter Poppel) nahmen in der Zeit zwischen 14. und 16. Mai 2019 an der internationalen Gedenkveranstaltung „Vedres Matyas“ im ungarischen Tata teil. Neben zwanzig ungarische Tatortgruppen stellten Kollegen/Innen aus Deutschland, der Slowakei und eben des LKA AB07 Tatort ihr theoretisches und operatives Fachwissen unter Beweis.

An 23 Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben mussten in einem Zeitfenster von exakt 20 Minuten wis-

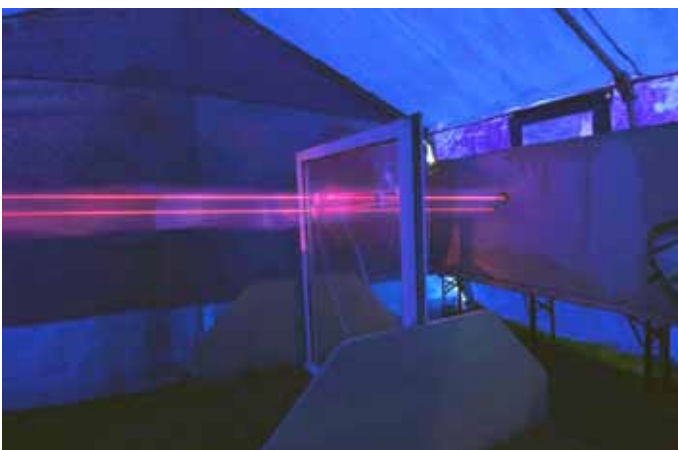
senschaftliche und technische Fragen beantwortet, tatortspezifische Kriminalfälle wie zum Beispiel Gewaltverbrechen, Suizide, Eigentumsdelikte (mit radioaktiven Gefahren), DVI udgl. gelöst und die erforderlichen gesetzten Maßnahmen begründet sowie den Punkterichtern erklärt werden.

Das Tatortteam des LKA Burgenland erreichte bei dieser fachlich absolut hochwertigen Gedenkveranstaltung von den ausländischen Teilnehmern unangefochten den ersten Platz. In der Allgemeinwertung schnitt das Team Burgenland mit einer Gesamtpunktzahl von 819 ebenfalls hervorragend ab und wurde fünfter, wobei der

Abstand zu Wertungsplatz 3 lediglich vier Punkt betrug.

Dem Turnierverlauf wohnten auch zwei Beamte des Bundeskriminalamtes Wien, Büro 6.3 -Tatort, als Beobachter bei, welche von der fachlichen Kompetenz der Spurensicherungsbeamten begeistert waren.

Zusammengefasst darf gesagt werden, dass die gegenständliche Gedenkveranstaltung mit internationaler Beteiligung von der ungarischen Polizei bestens organisiert war und die Aufgaben- und Fragestellungen den Teilnehmern einiges abverlangt haben.



Bestimmung der Schussrichtung und Sicherung einer latenten daktyloskopischen Tatortspur



Siegerehrung: CI. Werner Burghart, OK. Kristijan Pilic (BK), Dr. Aline Girod-Frais, BSC, MSC (BK), BI. Dietmar Eisenberger, GI. Peter Poppel, Polizeipräsident des Komitat Komarom-Esztergom, Brigadegeneral Gabor Farkas, Oberst Ernst Schuch und BI. Udo Seper; Assistenzbereichsleiter: Werner Burghart, CI.



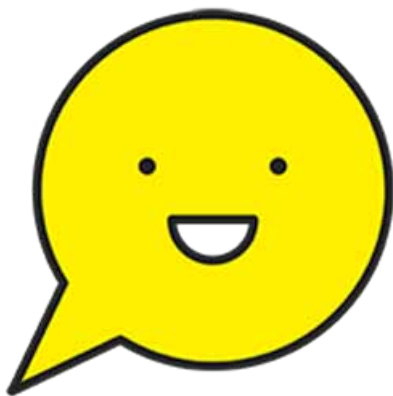
Aufarbeitung unterschiedlicher Tatorte durch die burgenländische Gruppe



Beantwortung waffentechnischer Fragen durch das Team Burgenland

Betriebliche Gesundheitsförderung der Landespolizeidirektion Burgenland

In Kooperation mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) besteht seit der offiziellen Auftaktveranstaltung am 20. Februar 2018 die Möglichkeit Gesundheitsförderungsprojekte in der Landespolizeidirektion Burgenland durchzuführen.



Fit &
G'sund

Landespolizeidirektion
Burgenland

Hierbei handelt es sich um ganzheitliche freiwillige Projekte, die darauf ausgerichtet sind, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen an der jeweiligen Dienststelle zu verbessern, die Gesundheitskompetenzen zu fördern sowie vorhandene Belastungen bestmöglich zu reduzieren und Ressourcen zu stärken.

Derzeit nehmen 20 Dienststellen der Landespolizeidirektion Burgenland an gesundheitsfördernden Maßnahmen teil. Die PI Jennersdorf hat als besondere Auszeichnung das BGF Gütesiegel für 2019 bis 2021 erhalten, welches für ein erfolgreich durchgeführtes BGF-Projekt zeichnet.

Für jede Dienststelle, die Interesse an der Durchführung eines solchen Projektes zeigt, wird gemeinsam mit der BVA ein auf die Bedürfnisse der

Mitarbeiter*innen zugeschnittener Maßnahmenplan erstellt. Diese erarbeiteten gesundheitsfördernden Maßnahmen werden im Zeitraum von etwa ein bis zwei Jahren Schritt für Schritt abgearbeitet. Um die Nachhaltigkeit der Gesundheitsförderung an den Dienststellen sicher zu stellen, bleiben die Betreuung und die Unterstützungsleistungen der BVA auch nach Beendigung des Projektes aufrecht.

So wurden die Mitarbeiter*innen der Landespolizeidirektion im Rahmen des Vortrages „Das Kreuz mit dem Kreuz“ vom Facharzt für Orthopädie Dr. med. Ramin Ilbeygui überzeugt, dass man Kreuzschmerzen mit gezielten Bewegungen Paroli bieten kann. Den Wünschen der Kollegen*innen entsprechend wurde im Bundesamtsgebäude vorerst die verhaltensorientierte Maßnahme, der „Rückenschule“ im Frühjahr 2019 angeboten, weil häufige Ursache von lästigen Rückenschmerzen langes Sitzen ist. Die täglich sitzenden Arbeitsstunden am PC und auch wenig Bewegung zum Ausgleich in der Freizeit führen zu schmerzhaften Verspannungen der Wirbelsäule. Aufgrund der Altersstruktur und einer gewissen Bequemlichkeit sind viele von den Bediensteten davon betroffen. In einem 10-wöchigen Mobilisation- und Stabilisationsprogramm erfolgte die Stärkung der Rückenmuskulatur. Dieses gesundheitsfördernde Angebot nahmen insgesamt 62 Bedienstete in Anspruch, wobei ein Großteil mindestens 5x teilnahm. Auf Wunsch der Teilnehmenden startet die Rückenschule ab Herbst 2019 wieder.

Gesundheitsförderung zielt aber nicht ausschließlich auf Bewegung ab. Sie ist grundsätzlich ein ganzheitliches führungsspezifisches Thema unter Einbeziehung der Mitarbeiter*innen, um nachhaltig **„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheiten“** (WHO-Gesundheitsdefinition) zu erreichen. Weitere Themen könnten Ernährung im Beruf, Entspannungstrainings, Rauchentwöhnungen, Schlafhygiene und Resilienz, sowie individuell mit der BVA auf die Gruppe abgestimmte Workshops sein.

Gerdenich Maria

Polizei beim Nova Rock 2019 – eine positive Bilanz



Große Emotionen herrschten beim Nova-Rock-Festival 2019: Ca. 220.000 Fans feierten in Nickelsdorf die Party des Jahres. Dass das Festival ohne nennenswerte Zwischenfälle abgelaufen ist, ist nicht zuletzt der Präsenz der burgenländischen Einsatzkräfte auf den „Pannonia Fields“ in Nickelsdorf zu verdanken. Aufsehenerregende Straftaten oder Zwischenfälle gab es nicht.

Rund um die Uhr standen täglich 250 Polizistinnen und Polizisten sowie Sicherheitspersonal des Veranstalters während des gesamten Events im Einsatz. Die Polizeikräfte aus dem Burgenland wurden dabei auch durch Kräfte aus Niederösterreich und der Steiermark



unterstützt. Schon zu Beginn gewährleistete das Verkehrskonzept der Landesverkehrsabteilung Burgenland, der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See und dem Bezirkspolizeikommando Neusiedl am See eine rasche und sichere An- bzw. Abreise. Um den Verkehr ohne Behinderungen für die Besucher und andere Verkehrsteilnehmer auf der Bundesstraße 10 und der Autobahn A4 zu gewährleisten, befand sich neben den Beamten der Landesverkehrsabteilung Burgenland auch der Polizeihubschrauber im Einsatz. Aufgrund des sorgfältig geplanten Verkehrskonzeptes kam es auch heuer zu keinen größeren Verkehrsbehinderungen. Um rasch Hilfe zu gewährleisten, wurde eine eigene Polizeiinspektion für die Besucherinnen und Besucher eingerichtet. In dieser Polizeiinspektion „NOVA ROCK“ verrichteten die Polizistinnen und Polizisten rund um die Uhr ihren Dienst.

Die Polizei zieht eine positive Bilanz. „Großer Dank gebührt den disziplinierten Besucherinnen und Besuchern“, sagte Oberstleutnant Bernhard Griensiedl, polizeilicher Einsatzleiter, „außer einigen wenigen strafrechtlichen Anzeigen und mehreren Verkehrsdelikten gab es keine aufsehenerregenden Straftaten oder Zwischenfälle“.

Um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten, führte die Landesverkehrsabteilung Burgenland Schwer-

punktkontrollen „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ im Umfeld des NOVA ROCK Festivalgeländes mit dem Focus „Alkohol und Drogen“ durch.

Kontrolliert wurden dabei ca. 1.500 Fahrzeuglenker (ca. 1.200 Alkovortests).

Bei diesen Kontrollen musste festgestellt werden, dass 13 Lenker in einem durch Alkohol- und 11 Lenker in einem durch Suchtgift beeinträchtigten Zustand ihr Fahrzeug lenkten. 12 weiteren Fahrzeuglenkern wurde die Weiterfahrt untersagt, da diese eine Alkoholisierung zwischen 0,5 und 0,79 Promille aufwiesen (Bei dieser Übertretung handelt es sich um ein Vormerkdelikt). Zwei Lenkern wurde wegen Übermüdung die Weiterfahrt untersagt.

Diese Lenker wurden der zuständigen Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige gebracht.



„Gemeinsam.Sicher“ – Designer Outlet Parndorf und Polizei Burgenland setzen Präventivmaßnahmen

Designer Outlet Parndorf mit groß angelegter Sicherheitsinitiative



Beim Starttermin der Initiative „Gemeinsam Sicher im Designer Outlet Parndorf“ (v.l.n.r.): Werner Fasching, Mario Schwann, Dagmar Hasler

Im McArthurGlen Designer Outlet Parndorf fand am 15. März 2019 der Start für eine umfassende Sicherheitsinitiative statt. Mitarbeiter des Designer Outlet Parndorf und das eigene Security- sowie Notfallteam setzen in enger Zusammenarbeit mit der Polizei Burgenland präventive Maßnahmen im Bereich Sicherheit. Dadurch soll auch in Zukunft höchste Sicherheit für Besucher und Mitarbeiter gewährleistet werden. Eine neuer Polizeistützpunkt beim Designer Outlet Parndorf wird in den nächsten Wochen die enge Zusammenarbeit nochmals stärken.

Im Designer Outlet Parndorf steht Sicherheit an oberster Stelle. Neben regelmäßigen Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter in punkto Arbeitssicherheit und Erste Hilfe werden auch regelmäßig Schulungen abgehalten, bei denen die Mitarbeiter und das Security-Team die richtigen Verhaltensweisen im Bereich Sicherheit trainieren. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Kunden bei ihrem Aufenthalt im Desi-

gner Outlet Parndorf so wohl wie möglich fühlen. Dabei ist auch Sicherheit im Center ein wichtiges Thema“, so Mario Schwann, Center Manager Designer Outlet Parndorf. „Kooperationen und enge Zusammenarbeit mit der Polizei sind daher ein wichtiger Baustein in unserem umfassenden Sicherheitskonzept. Unser Security-Personal und unsere Shopmitarbeiter sind bestens geschult und vorbereitet – uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, was wichtig ist, damit alle Abläufe im Center reibungslos und sicher funktionieren. Wir danken der Polizei für die jahrelange enge Kooperationen und die gemeinsamen Schritte in der Prävention. So sind wir für eventuelle Vorfälle bestens gerüstet.“

Großschulung stellt Sicherheit für Besucher und Personal sicher

Im Zuge der Initiative „Gemeinsam sicher“ werden in den nächsten Monaten alle Shopmanager und Mitarbeiter des Designer Outlet Parndorf mit Trainings weitergebildet – und zwar zu Themen wie strafrechtliche Grundlagen, Ladendiebstahl, Erkennung von Falschgeld und Cybercrime.

Ziel der Initiative ist es Verbesserungsmöglichkeiten in der Prävention aufzuzeigen, um so jederzeit höchste Sicherheit für die Besucher und das Personal erreichen zu können.

Neuer Polizeistützpunkt am Standort Parndorf geplant.

Demnächst ist der Start eines neuen Stützpunktes der Polizeiinspektion Parndorf am Wirtschaftsstandort Parn-

dorf geplant. Dazu Generalmajor Werner Fasching: „Als Polizei ist uns diese Kooperation besonders wichtig, weil sie auf Bewährtem aufbaut und in Zukunft aber noch intensiver gelebt werden kann. Wir gehen hier von einer Win-Win-Situation aus und hoffen, dass sich diese Kooperation als Best-Practice-Beispiel für die Initiative Gemeinsam.Sicher darstellen wird – nicht nur der Polizeistützpunkt, sondern auch unsere umfangreichen Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Designer Outlet Parndorf.“

Centermanager Mario Schwann ergänzt: „Wir sehen die neue Außenstelle der Polizeiinspektion Parndorf in unmittelbarer Nähe des Designer Outlet Parndorf sehr positiv, die noch kürzeren Wege sind für die bereits bisher ausgezeichnete Kooperation ein weiterer Pluspunkt.“

Über McArthurGlen Designer Outlet Parndorf:

Das McArthurGlen Designer Outlet Parndorf eröffnete im August 1998. Heute ist das Center das größte Designer Outlet Zentraleuropas und mit 1.800 Arbeitsplätzen der größte private Arbeitgeber des Burgenlands. Im Geschäftsjahr 2017 konnten über 5,7 Millionen Besucher verzeichnet werden. Grund für die hohe Beliebtheit als Shoppingdestination sind der hochwertige Mix aus Designer-, Luxus- und Lifestylemarken sowie die entspannte Shoppingatmosphäre im Village-Stil. In den rund 160 Shops finden Modeliebhaber die angesagten Trends aus der aktuellen Saison und Klassiker der Vorsaison um 30 bis 70 Prozent günstiger. Zusätzlich bietet das Center zahlreiche Services, darunter einen täglichen Shut-

tlebus zwischen Wien und Parndorf an. Nähere Informationen finden Sie auf www.designeroutletparndorf.at

Über Gemeinsam.Sicher:

Aktuelle Herausforderungen haben viele Bürger verunsichert und das, obwohl die objektive Sicherheit gestiegen ist. Die Menschen brauchen einen Ansprechpartner, an den sie sich mit ihren Fragen und Ängsten wenden können. Diesem Anspruch soll die Polizei, ungeachtet ihrer Kernkompetenz gerecht werden. Polizeierfolg bedeutet daher nicht ausschließlich auf repressive Belange den Fokus zu richten, sondern vielmehr, das subjektive Sicherheitsge-

fühl der Bevölkerung nachhaltig zu steigern.

Mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER will die Polizei diese Vorgehensweise mit der Sicherheitspartnerschaft dauerhaft einrichten. Dabei stehen die Nähe der Polizei zu den Bürgern und die gemeinsame Gestaltung der Sicherheit im Mittelpunkt.

Es handelt sich bei der Sicherheitspartnerschaft GEMEINSAM.SICHER in Österreich um einen „Kulturwandel“ sowie eine Bewusstseinsänderung im präventiven Aufgabenbereich eines jeden Polizisten. Dies macht neue Prozesse und ein hohes Potential an Lösungskompetenz erforderlich. Dieses Verständnis von Bürgernähe steht in einem engen Zusammenhang zur poli-

zeilichen Präventionsarbeit, unterscheidet sich aber von den Spezialisierungen im Präventionsbereich.

GEMEINSAM.SICHER in Österreich fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei.

In manchen Schwerpunkten braucht es auch Sicherheitspartner aus einer Schule, einem Unternehmen – wie hier im Designer Outlet Center – oder einer sozialen Einrichtung. Das Ziel: als „Gesellschaft des Hinsehens und aktiven, verantwortungsvollen Handelns“ die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln.

„Gemeinsam.Sicher“ – im Bezirk Neusiedl am See



Am 18. Juni gab es in der Gemeinde Tadtten von der Sicherheitsbeauftragten Marion Gröller und dem Präventionsbeamten Martin Hafner einen kurzweiligen Vortragsabend.

Am 19. Juni gab es beim diesjährigen landesweiten Wandertag der Pensionisten in Andau einen Infostand.

Es gab die Möglichkeit sich Tipps und Tricks rund um sorgenfreie Internetbenutzung sowie Schutz des Eigentums zu holen. Es gab ein Gewinnspiel an welchem Hunderte von Leuten teilgenommen haben. Als Preise gab es Taschenalarmgeräte, Regenschirme, Multifunktionsaschenlampen, Koffergurte und weitere nützliche Gegenstände aus dem „Gemeinsam.Sicher-Repertoire“.



„Gemeinsam.Sicher“ mit deiner Schule



Am 28. Mai fand in der Neuen Mittelschule in Gols die Prämierungsfeier anlässlich des Ideenwettbewerbs „GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule“ statt. Aus dem Burgenland nahmen 14 Schulen an diesem Wettbewerb, bei welchem es in diesem Jahr um das Thema „Gewalt“ ging, teil. Aus drei Alterskategorien, 1.-4. Schulstufe, 5.-8. Schulstufe und 9. Schulstufe-Matura, wurde jeweils ein Gewinner ausgewählt.

Projekt VS Unterrabnitz: „Soziales Lernen“ ist ein Schwerpunkt im Unterricht an der Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler haben sich zum Ziel gesetzt, dem Problem „Ausgrenzung in unserer heutigen Zeit“ entgegenzuwirken. Die Lehrerinnen haben die gesammelten positiven Eigenschaften und Erfahrungen der Kinder gesammelt und mit diesen einen Song, den „Insel-Rap“ geschrieben und einstudiert. Bei der heutigen Prämierung trugen sie diesen Song vor, und brachten damit die Gäste zum Staunen.

Das Projekt der Neuen Mittelschule Gols befasste sich mit den Gefahren in der virtuellen Welt – Digitale Spiele da

dies immer mehr Teil der Lebenswelt der SchülerInnen ist. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass man mit Onlinebekanntschäften vorsichtig sein sollte, und auch keine Gewaltspiele, für welche es nicht die Altersfreigabe gibt, spielen sollte. Auch wurden die Eltern in das Projekt eingebunden und über die Gefahren aufgeklärt.

Die 1. Klasse der HTL Pinkafeld (Bauabteilung 1AHBT) befasste sich ebenfalls mit dem Thema Gewalt. Um einen anschaulichen und nacherlebbareren Zugang zum Thema „Mobbing“ zu bekommen, wurden Rollenspiele in Kleingruppen gespielt. Dabei konnten verschiedene Mobbing Situationen durch die Darstellung erfasst werden. Aus dem Ergebnis haben die SchülerInnen einen Song geschrieben, welcher bei Kampagnen und Veranstaltungen als Einleitung vorgeführt werden kann. Für die SchülerInnen ergab sich für die Zukunft das Motto „Ich kann auch Sicherheit gestalten, indem ich Mobbing keine Chance gebe/indem ich hinsehe und nicht weitergehe, wenn Unrecht passiert“.

Die Siegerklassen bekamen vom Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber,

der Landesrätin Mag. Daniela Winkler, dem Landesbildungsdirektor Mag. Heinz Zitz sowie der Schirmherrin Dr. Christa Kummer die Urkunden und je 500 Euro in bar überreicht.

Landespolizeidirektor Mag. Huber, erwähnte in seinem Statement, dass es wichtig sei, sich mit dem Thema Gewalt zu befassen, sei es Gewalt an der Schule oder Gewalt im Netz.

Landesrätin Mag. Daniela Winkler, sagte, dass sie stolz auf solche Schüler und Schülerinnen ist. Sie lobte das Projekt und erwähnte, dass durch diese, die Schulen und die Polizei zu Sicherheitspartnern geworden sind.

Landesbildungsdirektor Mag. Zitz, bedankte sich bei allen Schulen, SchülerInnen und LehrerInnen für die Initiative. Er sei stolz, auf alle Beteiligten zu den hervorragenden Beiträgen.

Dr. Christa Kummer, die Sicherheitsbotschafterin, vermittelte den SchülerInnen, dass sie alle Sicherheitsbotschafter seien, und sofort darauf aufmerksam machen sollen, wenn sie selbst bzw. Freunde, Mitschüler usw. von Gewalt betroffen sind.



Girls' Day 2019

Am 30. April 2019 wurde der Girls' Day in der Landespolizeidirektion Burgenland abgehalten. Daran haben 23 Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren, aus verschiedenen Schulen teilgenommen.

Den Mädchen wurde Einblick in den Polizeiberuf gewährt und die Aufnahmebedingungen näher gebracht. Anschließend konnten die Mädchen die Ausrüstung der Landesverkehrs-

abteilung wie Laser, Alkovortestgerät, Alkomat, Schutzausrüstung, Auto und Motorrad begutachten und selbst probieren.

Eine Diensthundevorführung wurde den Mädchen gezeigt. Zum Schluss konnten sie mit Beamten der Tatortgruppe des Landeskriminalamtes Spuren und Fingerabdrücke nehmen.

Zum Abschluss gab es in der Polizeiküche ein Mittagessen.



Besuch der Jugendfeuerwehr Breitenbrunn in der Landespolizeidirektion Burgenland

Am 17. April überraschten die Betreuer der Jugendfeuerwehr Breitenbrunn ihre jüngsten Mitglieder mit einem Besuch in der Landespolizeidirektion Burgenland. Den jungen Mädchen und Burschen wurde erst bei der Zufahrt der Besuchsort bekannt gegeben.

In der Landespolizeidirektion wurde ihnen eine Hundevorführung geboten und Polizisten der Landesverkehrsabteilung zeigten den Jungfeuerwehrlern und Jungfeuerwehrlern ihre Ausrüstung. Das Motorrad sowie die Schutzweste und der Schutzhelm waren ein großer Anziehungspunkt.



Gelungene Frühlingsgala

Rund 250 Besucherinnen und Besucher fanden sich am 30. März 2019 zur Frühlingsgala der Polizei Burgenland im Hotel Burgenland in Eisenstadt ein. Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik, den befreundeten Blaulichtorganisationen und der Wirtschaft begrüßen.

Die Polizeimusik Burgenland eröffnete die Gala mit einer Fanfare.

Die Tombola und die Mitternachtseinlage der Tanzschule Dance-up bildeten den Höhepunkt einer tollen Tanznacht.

Insgesamt konnte ein Reingewinn von € 4200,- erwirtschaftet werden. Diese Summe wird karitativen Zwecken gespendet.

Eine Neuauflage der Polizeifrühlingsgala im nächsten Jahr ist bereits geplant.





Polizeikonzert 2019

Das Festkonzert der Polizeimusik Burgenland im Schloss Esterhazy begeisterte die Zuschauer.

Die Polizeimusik Burgenland gab vor ausverkauftem Publikum im Haydnsaal ein fulminantes Konzert. Unter der Leitung des Kapellmeisters Johannes Biegler bewiesen die Musikerinnen und Musiker ihr Können.

Mit dem St. Antoni Choral von Joseph Haydn begrüßte die Polizeimusik die vielen Gäste. Höchst anspruchsvolle Stücke wie der Ägyptische Marsch von Johann Strauß (Sohn) oder die Childrens Suite von Georgy Salnikow wurde im ersten Konzertteil gespielt.

Im zweiten Teil folgte ein Höhepunkt dem anderen. Alfred Braunstein gab

ein Baritonsolo zu Green Hill. Nach Guliver's Travels gaben die Musiker zu The Circle of Life ihr Bestes. Ludwig Goldenitsch sang dieses Stück.

Den Marsch „Wir sind Helden“ widmete der Kapellmeister dem Musikmeister Rudi Raimann anlässlich seines 50. Geburtstages.

Die MusikerInnen wurden mit minutenlangem Applaus und Standing Ovations belohnt.



POLIZEI



POLIZEIMUSIK BURGENLAND

Unsere nächsten Konzerte

HERBSTKONZERT in Stegersbach

Mittwoch, 04.09.2019, 18:30 Uhr
vor dem Kastell
Sparkassenplatz 2,
7551 Stegersbach

HERBSTKONZERT in Bad Tatzmannsdorf

Donnerstag, 05.09.2019, 19:00 Uhr
Joseph Haydn-Platz,
7431 Bad Tatzmannsdorf



Tuba-Workshop am Joseph-Haydn-Konservatorium

Herbert Kienreich und Moritz Roland der Polizeimusik Burgenland nahmen im Jänner 2019 an einem Tuba-Workshop am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt teil. Es war sehr lehrreich und interessant für die beiden Musiker.



Landesfinale der Safety-Tour 2019

Das Landesfinale der Safety-tour 2019 fand diesmal in Oberpullendorf statt. Es nahmen 60 Volksschulen mit über 1000 Kindern teil.

Bei der Kindersicherheitsolympiade treten Schülerinnen und Schüler der 3.

und 4. Volksschulklassen in verschiedenen Disziplinen wie Radfahren oder Brände löschen an. Quizrunden und Hindernisparcours sind ebenfalls zu bewältigen.

Die Volksschule Litzelsdorf gewann das Landesfinale 2019. Die glücklichen

Schüler errangen den Tagessieg und nahmen am Bundesfinale in Oberösterreich teil.



ANKÜNDIGUNGEN

Am **17. September 2019 um 10.00 Uhr** findet die

Generalversammlung des Unterstützungsvereins

der Landespolizeidirektion Burgenland statt.

Wallfahrt Mariazell

findet am **13. September** statt.

Tag der Polizei

findet am **3. September um 09.30 Uhr**
in Podersdorf statt.

Einfach zum Nachdenken (Nachlesen):

„Warum sind typische Eigenschaften des Österreicher vorwiegend negativ besetzt?“

Der typische Österreicher ist neidig, blad und das Sudern ist ihm heilig! (Zitat Erwin Steinhauer, Schauspieler und Kabarettist – Mitte Oktober 2016 in der Tageszeitung KURIER)

Wenn man sich zu diesem Zitat von Erwin Steinhauer noch ein „typisches Bild“ vom begnadeten Comics-Zeichner und Karikaturisten Manfred DEIX vorstellt, kann sich fast jedermann/jedefrau – die diese Zeilen liest bzw. aus persönlicher Erfahrung vorstellen, dass die beiden Zitierten so unrecht nicht hatten!

Aber warum beschreiben (fast immer) nur Kabarettisten und Karikaturisten den typischen Österreicher – und die anderen nicht? Und warum sind die typischen Eigenschaften des Österreicher – wenn man den beiden zitierten Personen folgt – fast ausschließlich – negativ besetzt – zumindest was die Eigenschaften betrifft?

1. Weil sie ein feines Gespür für falsche, verlogene und auch negative Eigenschaften eines Menschen haben

und diese viel früher wahrnehmen und durchschauen, die vielen anderen Menschen verborgen bleiben, dh. ein Großteil der übrigen Menschen durchschaut seine Mitmenschen nicht gleich bzw. will sie nicht durchschauen. Viel lieber ist ihnen, nur die positiven Seiten zu sehen, die negativen blendet er/sie lieber aus.

2. Wer ist schon gerne konfliktrichtig und spricht unangenehme Dinge (insbesondere Charaktereigenschaften an anderen Menschen) an oder aus? Hand aufs Herz: Auch wieder nur eine(verschwindende)Minderheit – die große Mehrzahl der Menschen mit Sicherheit nicht!

3. Kabarettisten und Karikaturisten halten der Öffentlichkeit (= ihren Lesern bzw. Zuhörern) den Spiegel vor die Nase/Augen, da es sich solcherart leichter ertragen/sagen lässt -außerdem sind sie für die Öffentlichkeit ja meistens nur die anderen Österreicher gemeint, selbst ist man natürlich nicht so! Selbst ist man natürlich ganz, ganz anders!

4. Stimmt es also doch, was einige (wenige) Kabarettisten und Karikaturisten sagen bzw. meinen, dass der typische Österreicher – NEIDIG, BLAD und ein typischer SUDE-RANT ist?

Das Urteil darüber überlasse ich lieber Ihrer geschätzten Entscheidungsfreude bzw. Ihrer Ehrlichkeit.

Meint zumindest Ihr Tüftler!

*Reaktionen und Anregungen:
f.reichardt@bnet.at*

Einfach zum Nachdenken (Nachlesen):

„Warum ist Sparsamkeit heutzutage so verpönt (uncool)?“

Sir Francis Bacon (englischer Philosoph 1561-1626) meinte einmal „Es gibt viele Wege, sich zu bereichern. Einer der besten ist immer noch die Sparsamkeit!“

Dieser Satz ist mir um den Weltspartag 2016 in einer österr. Tageszeitung aufgefallen. Rund um Niedrigstsparszinsen um die 0 Prozent – bei Sparbüchern etc. – wohlgermerkt – haben sich Gedanken breitgemacht, die den Spruch des englischen Philosophen in einem anderen Licht erscheinen lassen bzw. Zweifel an dessen Gültigkeit aufkommen ließen. Denn eine so lange andauernde Fast Null Prozent Verzinsung für Spareinlagen – hatten wir wahrscheinlich seit dem 17. Jhdt. noch nicht feststellen können.

Der Philosoph BACON meinte damals wohl zu recht, dass regelmäßiges, sinnvolles Sparen – auf Dauer gesehen – zu einem gewissem Reichtum führen wird, ja führen muss!

Doch gilt das heutzutage auch noch? Zumindest mittelfristig gesehen?

Mir fällt dazu – ehrlich gesagt – keine passende, sinnvolle Antwort ein, zumal ja nicht absehbar ist, wie lange noch der Zeitraum der „Niedrigstzinspolitik“ bei Spareinlagen andauern wird.

Auf jeden Fall aber ist sinnvoll gelebte Sparsamkeit ein probates Mittel, um für härtere Zeiten gerüstet zu sein, unvorhergesehen notwendige Ausgaben und auch strukturierte Ausgaben in Geldangelegenheiten - immer tätigen zu können. Dh. sie bringt eine gewisse

Ordnung in Geldangelegenheiten und hilft der Person, anfallende Probleme finanzieller Natur – leichter und lockerer überstehen zu können.

Und das ist heutzutage bei den meisten Menschen (speziell jüngeren) ziemlich uncool!

Denn ein Großteil von ihnen lebt nach dem Motto „Genieße jetzt! Wer weiß, wie es morgen ist?“ Dh. Das HIER und JETZT ist entscheidend – mittelfristig in die Zukunft blicken und vielleicht etwas sparen? Wofür? Wozu?

Und über die anderen Möglichkeiten der Bereicherung breiten wir den Mantel des Schweigens – warum, wird wohl jedem einleuchten! Denn diese Arten der Bereicherung sind großteils – aus moralischen aber auch gesellschaftlichen Gründen – nicht unbedingt positiv besetzt!

Oder haben Sie dazu eine gänzlich andere Meinung – als Ihr Tüftler?

*Reaktionen und Anregungen:
f.reichardt@bnet.at*





Reisetipp

Caorle – Hier wird das Dolce Vita gelebt

Caorle ist wahrscheinlich die schönste Stadt an der oberen Adria. Das Dolce Vita ist hier nicht nur ein Begriff, sondern wird wirklich gelebt.

Caorle selbst ist eine kleine verspielte Stadt. Liebevoller verzierte Häuser, manchmal in grellen Farben gehüllt, zieren die verwinkelte Altstadt.

Der Hafen ist besonders sehenswert und verleiht diesem Städtchen den

Charakter eines Fischerdorfes.

Caorle eignet sich optimal für einen Kurzurlaub und ist in wenigen Stunden von Wien oder Eisenstadt erreichbar.

Caorle ist nicht groß und kann daher leicht zu Fuß erkundet werden. Für Kulturbegeisterte gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen

Besonders Kinder lieben aber die flach verlaufenden Strände. Bei Ebbe

kann es schon einmal passieren, dass man weit gehen muss, um schwimmen zu können.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Christian Stella



Kreuzweg in Wiesen und Pinkafeld

Wie jedes Jahr fand am Mittwoch den 10. April 2019 die Polizeiwallfahrt in Wiesen statt. Viele Pilgerinnen und Pilger nahmen daran teil.

Die Wallfahrt wurde vom Polizeiseelsorger Diakon Peter Graf und dem Pfarrer Mag. Michael Würger mit tatkräftiger Unterstützung der SchülerInnen des BZS Burgenland zelebriert. Der Kapellmeister Johannes Biegler umrahmte die Feierstunde mit den Musikern der Polizeimusik Burgenland.

Danach konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer Agape stärken.

Am Freitag den 12. April 2019 fand die Polizeiwallfahrt in Pinkafeld statt. Ostern wird in der burgenländischen Exekutive alljährlich mit einem Kreuzweg in Pinkafeld eingeleitet.





Polizistinnen und Polizisten aus allen Teilen des Landes marschierten zum „Kalvarienberg“ in Pinkafeld, wo zur Einstimmung auf das Osterfest in der Franziskanerkirche ein Gottesdienst abgehalten wurde. Es nahmen viele Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes sowie zahlreiche Wallfahrer aus der Umgebung teil. Besonders erfreulich war die Teilnahme der Kollegen der API Hartberg.

Pfarrer Mag. Otto Mesmer und Diakon Peter Graf verlasen bei den Stationen Bibeltexte und die Polizeimusik Burgenland umrahmte den Kreuzweg musikalisch.



Wie jedes Jahr fand der Kreuzweg seinen Ausklang bei einer Agape im Franziskanerkloster. Diese wurde von den Kollegen/innen der Polizeiinspektion Pinkafeld vorbereitet.



„Menschen zu helfen ist meine Berufung!“

Christian Stella hat den neuen Bundeskoordinator der evangelischen Polizeiseelsorge Stefan Kunrath interviewt.

Stella: Was war ihr Beweggrund sich so für die evangelische Kirche zu engagieren?

Stefan Kunrath: Ich komme aus einem gläubigen Elternhaus und war schon in der Jugend in evangelischen Gruppen tätig. An sich wollte ich Theologie studieren, habe dies aber dann abgebrochen und quasi im 2. Bildungsweg die Ausbildung zum Lektor gemacht.

Die Tätigkeiten für die evangelische Kirche mache ich ehrenamtlich. In meinem Zivilberuf bin ich Kundenberater bei einer Autofirma, die sich auf Einbauten spezialisiert hat.

Stella: Wie sind sie zur Exekutive als Landeseseelsorger bzw. Bundeskoordinator gekommen?

Stefan Kunrath: ich hatte immer schon eine besondere Affinität zu den Blaulichtorganisationen. Ich bin ausgebildeter Rettungsanwärter und habe viele Jahre in meiner Freizeit Dienst am Rettungswagen gemacht. Ich bin auch Milizeseelsorger beim ÖBH und wurde dann im Jahr 2010 Polizeiseelsorger in Wien. Seit Dezember 2018 bin ich auch Bundeskoordinator der evangelischen Polizeiseelsorge.

Stella: Was ist Ihnen wichtig in ihrer Funktion als Bundeskoordinator?

Stefan Kunrath: Vor allem möchte ich das Amt des Polizeiseelsorgers bekannt machen. Es ist mir wichtig, dass Poli-

zistinnen und Polizisten wissen, dass sie sich jederzeit an uns wenden können. Der Beruf ist schwer und belastend und daher wollen wir unterstützen und Hilfe leisten. Wir müssen da sein, wenn wir gebraucht werden.

In meiner Funktion als Bundeskoordinator möchte ich meine Kolleginnen und Kollegen der Landeseseelsorge in den Bundesländern unterstützen, aber nicht in ihr Tagesgeschäft eingreifen.

Eine ähnliche Herausforderung, die es derzeit auch bei der Exekutive gibt, ist das Rekrutieren von neuen Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Ich bin auf der Suche nach jungen Kolleginnen und Kollegen, die für die evangelische Kirche auch zukünftig die Landeseseelsorge sicherstellen.

Stella: Zum Abschluss noch eine Frage zum Privatleben des Stefan Kunrath?

Stefan Kunrath: Ich bin seit mehr als 20 Jahren verheiratet und habe zwei Söhne. Ich lebe in Floridsdorf und bin auch in der dortigen Pfarre als Lektor tätig. Mein großes Hobby ist aber meine Modelleisenbahn. Mein halber Keller wird dafür benötigt. Hier kann ich entspannen und Kraft tanken.

Stella: Vielen Dank für das Interview. Wir dürfen Ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen und viel Erfolg als Bundeskoordinator.



Internationalen Suchtgiftring durch Suchtgiftgruppe Neusiedl am See zerschlagen

Österreichische, tschechische und deutsche Polizisten führten gemeinsame Ermittlungen und konnten dadurch eine international agierende Tätergruppe, welche große Mengen an Suchtmittel in Verkehr gesetzt haben, zerschlagen.

Umfangreiche Erhebungen führten die ermittelnden Beamten über mehrere Dealer- Ebenen im Raum Burgenland, Wien und Niederösterreich bis hin zu den Haupttätern in Tschechien und Deutschland.

Es wurden insgesamt 53 Personen, 49 männliche und 4 weibliche – 40 österreichische, 3 tschechische, 1 staatenloser, 2 bosnische, 2 russische, 1 rumänischer sowie 4 polnische Staatsbürger/innen im Alter zwischen 20 und 54 Jahren – wegen des Verdachts des Suchtmittelhandels festgenommen. Von diesen wurden 41 Personen in die zuständigen Justizanstalten in Österreich und Tschechien eingeliefert. Den Ermittlern der Suchtgiftgruppe beim Bezirkspolizeikommando Neusiedl am See ist es gelungen, der Tätergruppe den Verkauf von Suchtmitteln in Form von

- ca. 314 Kilogramm Cannabisblüten
- ca. 20 Kilogramm Speed
- ca. 5000 Stück XTC
- ca. 1 Kilogramm MDMA
- ca. 1 Kilogramm Kokain
- im Straßenverkaufswert von ca. 3,8 Millionen Euro nachzuweisen.

Bei Hausdurchsuchungen wurden verschiedene Suchtmittel mit einem Schwarzmarktwert von ca. 810.000 Euro sowie verbotene Waffen (Schlagring, Stahlrute) sichergestellt.

Die Suchtmittel wurden mit Mietautos bzw. Zug von Deutschland über den Grenzübergang Passau sowie mit dem Zug von Polen über Tschechien in das österreichische Bundesgebiet geschmuggelt. Es wurde auch über das „Darknet“ bestellt.



Mag. Huber, Mag. Peter Goldgruber, Ernst Schläffer



Der Generalsekretär im BMI Mag. Peter Goldgruber sprach den ermittelnden Beamten zu dieser erfolgreichen Amtshandlung seinen Dank aus und wies einerseits auf die Bedeutung der Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität für das BMI hin, worauf heuer ein

Schwerpunkt liegt. Es soll nicht nur dem klassischen Suchtgifthandel der Kampf angesagt werden, sondern auch dem Bereich „Drogen im Straßenverkehr“ besondere Beachtung geschenkt werden. Andererseits ist die internationale Polizeikooperation gerade in diesem kriminellen Segment, wie auch der vorliegende Fall beweist, entscheidend und wichtig.

Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber zeigte sich ebenso erfreut über den Ermittlungserfolg der Polizisten. Im Burgenland gibt es als Transitland im Suchtgiftbereich jährlich ca. 900 Anzeigen. Ein besonderes Augenmerk legte Martin Huber auf die Suchtgiftprävention, deren Schwerpunkt auf

Erstkonsumenten gelegt wird. Zahlreiche Programme, wie Click-and-Check, All Right oder Look at your life unterstützen diese Bestrebungen.



Lotsung und Streckensicherung bei Staatsbesuch

Am 21. März 2019 waren der Slowakische Staatspräsident S.E. Kiska und der Bundespräsident Dr. Van Der Bellen im Bezirk Neusiedl am See. Beamte der Landesverkehrsabteilung führten das Ehrengeleit (5-er Keil) sowie die Lotsung bei der An- und Abreise durch.



Projekt Toter Winkel in der Volksschule St. Georgen

Vor kurzem erhielten die Schüler der 4. Klasse Volksschule aus St. Georgen Besuch von Polizisten der Eisenstädter Polizeiinspektion in der Neusiedler Straße.

Dort wurde zur Vorbereitung auf die Fahrradprüfung die Thematik „toter Winkel“ erklärt. 22 Mädchen und Burschen nahmen an der Schulung teil und erfuhren viel über diesen Bereich, der vom Fahrer nicht eingesehen werden kann.

Nach einer Theorieeinheit im Klassenraum durften sich die Schüler selbst in einen LKW setzen um zu sehen, wann die vorbeigehenden Mitschüler zu sehen sind. Sowohl für Schüler als auch für die Lehrerinnen waren es interessante und lehrreiche Unterrichtseinheiten.



Puma in Aktion

Mit 1. September 2018 wurde in der Landespolizeidirektion Burgenland die Fremden- und grenzpolizeiliche Einheit (FGE) PUMA installiert. Die neue FGE PUMA setzt sich aus besonders ausgebildeten und ausgerüsteten Exekutivbediensteten zusammen und erfüllt eine Reihe spezieller Aufgaben.

Unter anderem zählen dazu:

- Die nachhaltige Bekämpfung der illegalen Migration und der grenzüberschreitenden Kriminalität durch konzentrierte Fahndungs- und Kontrolleinsätze
- Die Kontrolle des rechtmäßigen Aufenthaltes von Fremden im Bundesgebiet sowie die Kontrolle der rechtmäßigen Ausübung einer Beschäftigung
- Die Sicherstellung der Bearbeitung von Asylbegehren im Rahmen der polizeilichen Aufgaben und Befugnisse.

All diese Maßnahmen werden die Mitglieder der FGE PUMA zukünftig in unregelmäßigen Abständen und in unterschiedlichen Intensitäten ausüben.





Neue dienstführende BeamtInnen für das Burgenland

Am Freitag den 27. Juni fand am Gelände der Polizeisportvereinigung Wien feierliche Abschluss des GAL E2a/2018 statt. Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn gratulierte den Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dankte ihnen für ihre Bereitschaft nunmehr in der Exekutive Verantwortung zu übernehmen und Menschen zu führen.

Aus dem Burgenland wurden insgesamt 5 Bedienstete feierlich verabschiedet.

Die Landespolizeidirektion Burgenland gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen recht herzlich und wünscht für den weiteren beruflichen Aufstieg viel Erfolg.



A2 Grundausbildung absolviert



Gruppenfoto der TeilnehmerInnen © BMI/Tuma

Im Oktober 2018 begann für 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 7 Bundesländern in der Sicherheitsakademie in der Marokkanerkaserne in Wien, der Grundausbildungslehrgang für Bedienstete der Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe A2.

Die erfolgreich abgelegte Dienstprüfung stellt einen Meilenstein in der Ausbildung der Sicherheitsverwaltung dar. So mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Prüfungen in den verschiedenen Gegenständen wie z.B. Verfassungs- und EU-Recht, Haushaltswesen und Dienstrecht, usw. ablegen.

Am 20. Mai 2019 war es dann soweit – den erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen wurden durch den Leiter der Sektion I Mag Karl Hutter MBA die Dekrete feierlich überreicht.

Dieser Lehrgang muss von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nachdem sie mit einem Arbeitsplatz in der Verwaltung betraut wurden, absolviert werden, um den Anforderungen des

Dienstes auch weiterhin gerecht zu werden.

Aus dem Bereich der Verwaltung der Landespolizeidirektion Burgenland, hat Alexander Horvath die Grundausbildung A2 absolviert.

Die Landespolizeidirektion Burgenland gratuliert dem erfolgreichen Absolventen und wünscht für die Zukunft alles Gute.



v.l.nr. Hofrat Anton Kogler, Mag. Dr. Norbert Leitner, ADir Alexander Horvath, SC Mag. MBA Karl Hutter, Hofrat Dr. Phil Christian Stella © BMI/Tuma

Ernennungen

Mit 1. April 2019:

Oberrat PhDr Eisner Stefan BA MA MA als Abteilungsleiter bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung

Hofrat Erhart Rainer BA MA als Abteilungsleiter bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung

Major Daniela Landauer BA MA als Abteilungsleiter-Stellvertreterin bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung

Oberst Christian Knopf BA als Abteilungsleiter bei der Einsatzabteilung

Oberstleutnant Robert Galler BA als Abteilungsleiterstellvertreter bei der Einsatzabteilung

Mit 1. Mai 2019:

BezInsp Mag. Johannes Ganster MBA, MPA als Kommandant zur PI Kittsee FGP

BezInsp Christian Schwarz als Kommandant der PI Schattendorf FGP

Mit 1. Juni 2019:

Hauptmann Kohs Marianne BA als Stadtpolizeikommandantstellvertreterin und Referatsleiterin Kriminalitätsbekämpfung beim SPK Eisenstadt



Pensionierungen

Mit 31. Jänner in den Ruhestand versetzt wurden:

FOI Renate Denk
der SVA Eisenstadt
GrInsp Franz Winhofer
der PI Kobersdorf
GrInsp Claudia Theuer
der PI Gols

GrInsp Heribert Graf
der Pi Oberwart
GrInsp Wilhelm Plank
der PI Wulkaprodersdorf FGP
GrInsp Ernst Kövalvi
der PI Mattersburg
ChefInsp Berthold Hahnenkamp
der PI Wulkaprodersdorf FGP
ChefInsp Herbert Karlovits
des BPK Oberpullendorf



GrInsp Manfred Konrath

Mit 31. März:

GrInsp Martin Thier
des LKA Eisenstadt
ChefInsp Erich Ribits
der PI Eisenstadt – Ruster Straße
GrInsp Manfred Konrath
der LPD B- LA
GrInsp Thomas Juren
der PI Königsdorf
KontrInsp Günter Oberhauser
der PI Deutschkreutz
BezInsp Robert Lessacher
der PI Heiligenkreuz-AGM



VB Edith Kiesling



KontrInsp Günter Oberhauser

Mit 30. April:

ChefInsp Johann Artner
der LPD B – LVT
GrInsp Robert Panz
des PAZ Eisenstadt
GrInsp Erich Mitterhöfer
der PI Mattersburg

Mit 31. Mai 2019:

KontrInsp Johann Waba
der PI Frauenkirchen
KontrInsp Edwin Kroboth
der PI Minihof-Liebau
VB Edith Kiesling
der PI Purbach



KontrInsp Edwin Kroboth



ChefInsp Herbert Karlovits



GrInsp Thomas Juren

Mit 30. Juni 2019:

ChefInsp Eduard Fikisz
des BPK Güssing

ChefInsp Reinhard Gumhold
der PI Heiligenkreuz-FGP

KontrInsp Bruno Jost
der PI Heiligenkreuz FGP

GrInsp Kurtz Löffler
der PI Königsdorf

ChefInsp Gerhard Jandl
der LPD B – LA

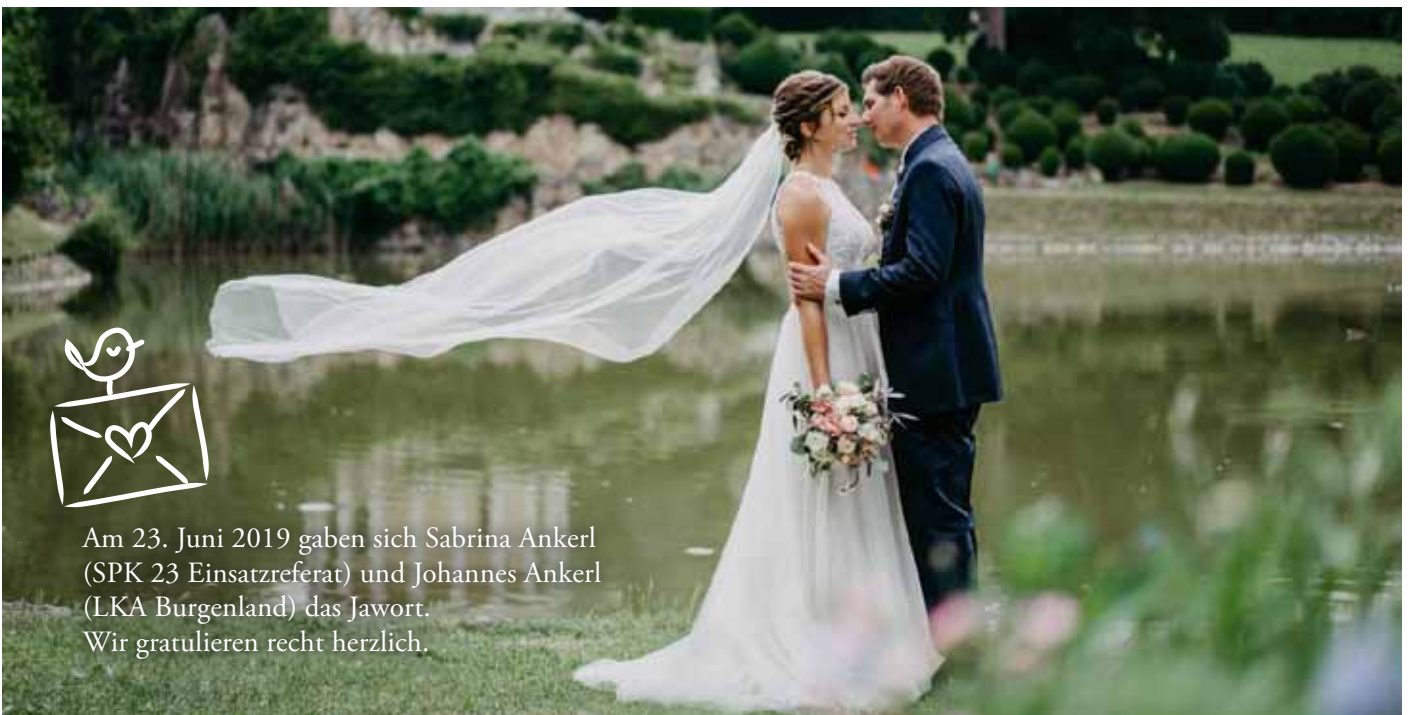
GrInsp Franz Radl
der PI Königsdorf

GrInsp Josef Buch
der PI Großpetersdorf



ChefInsp Johann Artner

Hochzeit



Am 23. Juni 2019 gaben sich Sabrina Ankerl (SPK 23 Einsatzreferat) und Johannes Ankerl (LKA Burgenland) das Jawort. Wir gratulieren recht herzlich.

Ableben

April:

Böhm Hans

verstorben am 02.04.2019
zuletzt Postenkommandant am
Gendarmerieposten Stadtschlaining

Pfeiffer Wilhelm

verstorben am 25.04.2019
zuletzt Mitarbeiter bei der
PI Oberpullendorf

Tallian Richard

verstorben am 28.04.2019
zuletzt dienstführender Beamter
beim Gendarmerieposten Eltendorf

Mai:

Takacs Stefan

verstorben am 16.05.2019
zuletzt dienstführender Beamter
beim BPK Oberwart

Juni:

Bauer Ewald

verstorben am 01.06.2019
zuletzt Mitarbeiter bei der
PI Forchtenstein

Lipp Anton

verstorben am 08.06.2019
zuletzt Mitarbeiter beim
Gendarmerieposten Jennersdorf

Fennesz Josef

verstorben am 21.06.2019
zuletzt Mitarbeiter beim
Gendarmerieposten Deutschkreutz

Grafl Walter

verstorben am 26.06.2019
zuletzt dienstführender Beamter
bei der Kriminalabteilung des
LGK Burgenland

In eigener Sache – sportlich betrachtet!

Geschätzte Leserschaft!

Zahlreiche sportliche Aktivitäten der Sektionen des PSV Burgenland prägten das 1. Halbjahr 2019.

Ein kräftiges Lebenszeichen wurde auch durch die Neuorganisation der Sektion Motorsport gesetzt. Mit der Verlagerung des thematischen Schwerpunktes in den Bereich des motorisierten Zweiradsportes gelang es den Sektionsverantwortlichen, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für diese Sparte neu zu gewinnen. Die Durchführung von Perfektionsfahrten und Verkehrssicherseminaren fand großen Anklang, weshalb im nächsten Jahr ähnliche Veranstaltungen wieder geplant sind.

Ein besonderer Vereinshöhepunkt war die Entsendung eines Sportlerkontingentes zu den Bundespolizeimeisterschaften 2019 in Vorarlberg.

Sehr gute Erfolge und Ergebnisse konnten erzielt werden. Einzig die Fußballmannschaft blieb unter den Erwartungen, aber nach dem Motto: „Nach den Meisterschaften ist vor den Meisterschaften“ wird die Zeit seitens des Trainerstabes sicherlich genutzt werden, wieder eine schlagkräftige Erfolgsmannschaft zu formen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen des Sportteiles unseres Polizei-Journals viel Vergnügen und vielleicht animiert Sie, sofern nicht bereits erfolgt, der eine oder andere Beitrag zur aktiven Teilnahme an einer unseren vielen Veranstaltungen.

Mit den besten sportlichen Grüßen

*Robert Galler
Obmann des PSV Burgenland*



Bundesmeisterschaften 2019 – ein kurzes Resümee

Vom 25. bis 27. Juni 2019 fanden die Bundesmeisterschaften der Polizei in Vorarlberg statt. Burgenländische KollegInnen nahmen an zahlreichen Wettbewerben teil und brachten auch einige Erfolge nach Hause.



Die Sportschützen holten sich im praktischen Pistolenschießen im Einzelbewerb die silberne Medaille und im Mannschaftsbewerb (Reiter Gerald, Kleinl Peter, Lang Johann, Horvath Robert, Koller Christian, Tschürtz Nicholas und Winter Daniel) die Bronzemedaille.

Insgesamt nahmen sieben Schützen, darunter drei Jungschützen welche noch in Ausbildung sind, teil.

Beim 3000 m Herren Lauf holte der PSV Burgenland mit Franz Zöchling den 3. Platz.

Perl Peter holte sich beim Bewerb mit dem Rennrad ebenfalls den 3. Platz.

In der Sektion Schwimmen des PSV Eisenstadt holten unsere SportlerInnen einige Medaillen ins Burgenland.

2x Gold, 1x Silber und 5x Bronze – durch Anna Tamandl, Lukas Heidenreich und Rene Feiler.

Die Tennisspieler holten in den unterschiedlichen Wettbewerben 1x Gold, 4x Silber und 1x Bronze.

Markus Schunerits wurde im Triathlon mit der Bronzemedaille belohnt.

Unsere Fußballer waren zum ersten Mal mit einem jungen Team vor Ort und haben Erfahrung für die nächsten Bundesmeisterschaften gesammelt.



Bundesmeisterschaften 2019



Bundesmeisterschaften 2019

Sektion Fußball des PSV Burgenland

Vorbereitung auf die BPM 2019 in Vorarlberg



Spielszene aus dem Spiel gegen Steinbrunn

Seitens der Sektion Fußball wurde Anfang 2017 begonnen, nach mehrjähriger Fußballabstinenz im allgemeinen Bewerb, wieder eine junge Mannschaft für das Burgenland zu formen, um bei den Bundesmeisterschaften konkurrenzfähig zu werden.

Bereits im ersten Anlauf gelang es uns, in der Sektion mit Sektionsleiter, Günter Kornfeld und StV Willi Blaskovits sowie Joachim Poandl, nach einigen Sichtungsspielen, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen.

Nur mit Pech verloren wir in Tirol, wo wir ungeschlagen die Vorrunde meisterten, im kleinen Finale gegen die Steiermark und erreichten den undankbaren 4. Platz. Trotzdem waren wir mit der Leistung der Spieler hochzufrieden.

In den letzten beiden Jahren wurden weitere Kurse ausgemustert und nach Abgängen von Spielern in andere Bun-

desländer und zur Verstärkung des bestehenden Kadern wurden die jungen Kollegen angeschrieben und ihnen die Möglichkeit, im Polizeikader für das Burgenland zu spielen, in Aussicht gestellt. Das Echo war groß und nun begannen wir wieder in einigen Sichtungsspielen, die Qualität der neuen Spieler zu analysieren, um die Mannschaft weiter zu stärken bzw. an einzelnen Positionen zu verstärken.

So absolvierten wir im Frühjahr zwei Testspiele und zwar am 03.04.2019 gegen Bad Tatzmannsdorf, welches wir mit 3 : 0 (2 : 0) für uns entscheiden konnten. Das erste und dritte Tor erzielte Michael Wurglits, den zweiten Treffer steuerte Christoph Pahr bei.

Am 15.05.2019 spielten wir ein zweites Spiel gegen Steinbrunn. Fast wäre dieses Spiel der Witterung zum Opfer gefallen, weil es die Tage davor sintflutartig geregnet hatte. Als Ausweichmöglichkeit durften wir den Kunstrasenplatz des Sportzentrums Viva in Steinbrunn nutzen.

Auch dieses Spiel dominierten wir und konnten es 5 : 3 (3 : 0) für uns entscheiden. Auffallend, dass alle fünf Tore von Philipp Michalek erzielt wurden. Ganz wichtig war es, dass wir nun endlich in Marco Ollram einen jungen Tormann für die Mannschaft gefunden haben.

Jedenfalls glauben wir, nun eine schlagkräftige Mannschaft für die Bundespolizeimeisterschaften in der Zeit vom 25. bis 27. Juni 2019 in Vorarlberg und für die Zukunft gefunden zu haben und als Betreuer sind wir natürlich stets bemüht die Mannschaft qualitativ zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Ich möchte mich nun noch bei allen Spielern und meinem Betreuer team für ihren Einsatz und vor allem auch beim Dienstgeber, für die Gewährung der notwendigen Dienstzeit und die Beistellung von Dienstfahrzeugen bedanken.

Abschließend möchte ich unserem Betreuer, Joachim Poandl, welcher plötzlich erkrankt ist, eine baldige Genesung wünschen und hoffe, dass er in Vorarlberg dabei sein kann.

*Der Sektionsleiter:
Günter Kornfeld*



Spiel gegen Steinbrunn vor dem Anpfiff

Sektion Bogensport

Die schönen Erfolge am Beginn des Jahres 2018 wurden bereits in einem Bericht vorgelegt. Hier die weiteren Tätigkeiten und Erfolge der Sektion Bogensport im Jahr 2018.



09. Juni 2018 – Mattersburg

In Mattersburg wurde im Juni ein sehr schönes Sommerturnier veranstaltet. Auch dieser Verein hat sich was Besonderes einfallen lassen. Die Schützen, welche in der Wettkampfrunde auf den Plätzen 1 bis 5 waren mussten in ein Stechen gehen. Hier hat man den dort sehr großen freien Platz des Schießstandes verwendet um dieses Finale vor den Zuschauern durchzuführen. Dabei ist für den 1. Platz ein zusätzliches Stechen notwendig gewesen, welches der PSV Bgld mit Wolfgang Hamedl mit dem Langbogen für sich entscheiden konnte. Karl Eidenberger konnte mit dem Recurvebogen IB den 2. Platz und Rita Bauer bei den Damen Recurvebogen IB den 3. Platz.

16. Juni 2018 – Schattendorf

Schattendorf ist jedes Jahr in der der Sommersaison eine wichtige Möglichkeit eine Leistungsfeststellung für die kommenden Turniere zu machen.

Daher ist gerade dieser Event sehr gut besucht. Es waren ca 170 Schützen, welche sich entschlossen haben, daran teilzunehmen. Wie üblich hat sich der Veranstalter, in dem doch sehr schönen Gelände um die Schiessstätte Schattendorf und den angrenzenden Marzer Kogelberg, einen körperlich und mental besonderen Parcours aufgestellt.

Der PSV Burgenland hat mit 8 Schützen teilgenommen und durch ein ausgiebiges Training im Frühjahr, auf bereits hohem Niveau geschossen.

Durch Karl Eidenberger wurde bei den Recurvebogen ein 2. Platz, durch

21. Mai 2018 – Baumgarten

Wie jedes Jahr wurde auch 2018 von unserer Sektion ein großes 3D Turnier veranstaltet. Dabei haben wir uns entschlossen ein Turnier auf schottische Weise zu veranstalten. Dabei werden auf einem Stand mehrere Tiere aufgestellt, welche von verschiedenen Positionen für den Wettkampf geschossen werden. Das Besondere daran ist, dass es in der Wettkampfgruppe eine Teamarbeit erforderlich ist. Hier müssen die einzelnen Schützen nach gegenseitiger Absprache die einzelnen Tiere, in dem Wissen dass nicht alle Abschussmöglichkeiten eine freie Sicht auf das Ziel haben, im Wettkampf schießen.

Trotz dieser außergewöhnlichen Herausforderung wurde dieser Tag als sehr erfolgreich abgeschlossen und von den Teilnehmern als eines der schönsten Turniere im laufenden Jahr hervorgehoben.





Elfriede Hamedl bei den Damen Recurvebogen ebenfalls ein 2. Platz erzielt. Weiter wurden 2 Top-10 Plätze durch Wolfgang Hamedl und Ernst Jandl erschossen.

07. und 08. Juli 2018 – Südtirol

In der Nähe von Meran in Südtirol wird jedes Jahr ein körperlich und Schusstechnisch sehr anspruchsvolles Turnier

veranstaltet. Dieses Zweitagesturnier, welches über sehr viele Höhenmeter zu bewältigen ist braucht Kondition und einen technisch gut trainierten Schuss. Eine weitere Herausforderung sind die Entfernungen gemäß IFAA Regelwerk, wobei die zu schießenden Tiere teilweise auf doppelte Entfernung stehen. Trotz diesen Herausforderungen war das Turnier bereits Monate im Voraus mit über 200 Teilnehmern aus Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz und Slowenien ausgebucht.

Alleine die Vorbereitung auf diese Entfernungen hat schon viele Stunden gekostet. Das sich so ein intensives Training aus auszahlt, wurde an den erzielten Ergebnissen sichtbar.

Der PSV Bgld ist in allen 3 Bogenklassen, Selbstbogen (ein Bogen aus einem Stück Holz), Langbogen (ein Bogen aus mehreren Laminathölzern) und Recurvebogen (ein Jagdbogen mit Glas- oder Carboneinlagen) angetreten.

Wolfgang Hamedl erzielte bei den Langbogen Herren den 1. Platz, Matthias RENDL bei den Selbstbogen Herren den 2. Platz, Karl Eidenberger bei den Recurvebogen Herren den 2. Platz und Ritta BAUER bei den Recurvebogen Damen den 3. Platz.

11. August 2018 – Priglitz

Priglitz ist eines der Turniere, wo eine besonders gute Ausrüstung mit Bergschuhen und entsprechender Bekleidung erforderlich ist. Durch unsere Erfahrungen in Südtirol und die entsprechenden Vorbereitungen konnte der PSV auch hier sehr schöne Erfolge erzielen.

Karl Eidenberger den 2. Platz, Wolfgang Hamedl den 3. Platz bei den Herren und Elfriede Hamedl den 2. Platz bei den Damen.

29. September 2018 – Körmend (Ungarn)

Fast schon traditionell wurde auch im Jahr 2018 an dem großen internationalen ungarischem Turnier in Körmend teilgenommen. Hier ist es schon eine ganz besondere Herausforderung sich mit ungarischen Staats- Europa- und Weltmeisterschützen zu messen.

Und wieder einmal hat sich die intensive Vorbereitung und das Training bezahlt gemacht. Karl Eidenberger konnte den 1. Platz und Ernst Jandl den 3. Platz erzielen.



Doppel-Turnier des PSV-Burgenland

28. Mai 2019 auf der Anlage des TC Oberpullendorf



Am 28. Mai 2019 war auf der Anlage des TC Oberpullendorf das Doppel Turnier des PSV-Burgenland geplant. Aufgrund der widrigen Verhältnisse „starker Regen“ mussten die Doppelspiele in die nahegelegene Tennishalle KURZ verlegt werden.

Nachdem die Tennisschuhe vom roten Sand gesäubert wurden, stand den

Doppelspielen bei herrlichen Bedingungen nichts mehr im Wege.

Das Wechseln von den Freiplätzen in die Halle hatte keinen Einfluss auf den Ergeiz bzw den Spielwitz der Doppelspieler. Ein Kompliment an die Turnierleitung Rudolf Fraunschiel und Johannes Krukenfellner. Natürlich mussten sich die Athleten auch stärken. Die Akteure wurde mit einem

Diätschweinsbraten samt Knödel und Sauerkraut verwöhnt.

In einem spannenden Finale ließ das Jung-Doppel – dem Alt-Doppel keine Chance.

Gratulation an die Doppelmeister-Oberpullendorf: Günter Beck u Jürgen Gröller

Ein recht herzliches Dankeschön an die ÖBV-Versicherung.

Erfolgreiche PSV Burgenland Schützen bei der 11. Int. SCW Trophy 2019



vlnr: Gerlinde Bittermann PSV Bgld, Zuzana Chlebovkova (SVK), Viola Moser (SVK)



vlnr: Slama Claus, Gerald Reiter PSV Bgld, Robert Kroiss OÖ Mario Kneringer, SCW Präsident und IPSC Austria Regionaldirektor

Von 05. bis 07.04.2019 fand im 3. Wiener Gemeindebezirk die elfte SCW Trophy 2019 statt. Es ist das größte österreichische IPSC Match des Jahres.

Der SCW besitzt in den ehemaligen St. Marx Kühltallen, tief unter der Erde, ein Kellerlabyrinth mit zahlreichen Gewölben.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden bombensichere Orte für die Rüstungsproduktion gesucht. Infolgedessen brachte man diese im weitläufigen St. Marxer Keller unter. So ranken sich um die Ausdehnung der Hallen und die Verzweigungen hartnäckige Gerüchte. Angeblich gab es mehrere unterirdische Etagen und Verbindungs-

gänge bis zur Hofburg. Beweise konnten bislang dafür jedoch nicht gefunden werden.

Diese Kellerräume wurden von den Mitgliedern des SCW, in mühevoller Arbeit, zu einem perfekten Schießkeller ausgebaut. Es wurden 16 teils technisch aufwändige Stages mit 300 Schuss gebaut. Vor allem international ist dieses Match gut besucht. Den Schützen wird auch einiges abverlangt, verkleinerte, fahrende Scheiben, Brücken, Stahlziele in großer Distanz, bewegliche Ziele etc.

Im Zuge einer Tombola wurde als Hauptgewinn eine Wiederladestation verlost. Einen schönen Pokal sowie eine Presidents Medal konnte Gerald Reiter in der Revolver Division als Erstplat-

zierter entgegennehmen. Hans Lang wurde als Revolver Senior Zweitplatziertes und Jürgen Stranz in der Standard Division Dritter.

Gerlinde Bittermann durfte sich als Production Lady über einen zweiten Platz freuen.

Für die zahlreich vom PSV Burgenland teilnehmenden Sportschützen gab es in den unterschiedlichen Divisionen noch sehr gute Platzierungen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Zahl der Wettkampfschützen des PSV Bgld, Sektion PPS-IPSC, von 3 - 4 auf 12 - 15 angewachsen ist. Die intensive und zeitaufwändige Nachwuchsarbeit trägt Früchte und lässt für die Zukunft viel Platz für weitere tolle Erfolge.

Vier Sportschützen des PSV Burgenland nehmen an der IPSC Europameisterschaft 2019 in Serbien teil

Jürgen Stranz, Johann Lang sowie Doris und Gerald Reiter, des Polizei Sport Verein Burgenland haben sich im Jahr 2018 im dynamischen Schießen nach den Regeln der „International Practical Shooting Confederation“ für die Teilnahme an der Europameisterschaft 2019 qualifiziert. In den vergangenen Tagen wurden die Nationalteammitglieder der IPSC Austria in das EM – Sportschützen Kader einberufen.

Jürgen Stranz und Gerald Reiter sind bereits seit mehreren Jahren Fixstarter im Österreichischen Nationalteam. Beide haben auch schon sehr erfolgreich ihr Heimatland bei Europa- und Weltmeisterschaften vertreten. Für Johann Lang und Doris Reiter ist es die zweite Einberufung in die Österreichische IPSC Nationalmannschaft welche mit 43 Sportschützinnen und Sportschützen in Serbien an den Start gehen wird.

Die Europameisterschaft wird Anfang September 2019 in Belgrad – Serbien ausgetragen. Insgesamt werden etwa 1.100 bis 1.200 Sportschützen aus ganz Europa das Match bestreiten.

Die Vorbereitung für die EM 2019 hat bereits begonnen und wird in den nächsten Wochen und Monaten intensiviert. Wünschen wir unseren Burgenländern als auch den Österreichischen Teilnehmern viel Glück und Erfolg für die Aufgaben die bei der European Handgun Championship in Belgrad auf sie warten werden.



vlnr: Gerald Reiter, Doris Reiter, Jürgen Stranz, Johann Lang

Gerald Reiter – Top Wheelgunner of the Year 2019

Die Top Wheelgunner Trophy wurde vor über 20 Jahren von Revolver Schützen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ins Leben gerufen. Das Ziel der TWT ist es den Schießsport in der IPSC Revolver Division zu fördern. Zu diesem Zweck werden jährlich über den Jahreswechsel von Herbst bis Frühjahr zahlreiche Bewerbe in der Schweiz, Deutschland und Österreich veranstaltet. Die einzelnen Bewerbe werden als Qualifikationsmatches für das Finale gewertet. Der Finalbewerb ist ein Einladungsmatch und darf nur von qualifizierten Schützen bestritten werden. In den letzten Jahren hat sich die

TWT unter Sportschützen in Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz und Tschechien etabliert. Der „Top Wheelgunner of the Year“ wird aus den drei Siegern des TWT Finales ermittelt. Die Gewinner der Revolver Standard, Revolver Classic und Revolver Open Division treten in einem „Shoot off“ gegeneinander an. Wer beim „Shoot off“ als Sieger hervorgeht, gewinnt den Titel „Top Wheelgunner of the Year“.

Gerald Reiter des PSV Burgenland hat im April 2019, als Sieger der Qualifikationwertung, am Finale in Ruhmannsfelden (D) teilgenommen. Als Gewinner des Finales in der Revolver Standard Division hat sich Gerald Rei-

ter für das Shoot off qualifiziert und in diesem Ausscheidungsschießen die Sieger der Divisionen Revolver Open und Revolver Classic bezwungen. Nach den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 konnte Gerald Reiter den Top Wheelgunner Trophy Bewerb auch 2019 für sich entscheiden und kürte sich damit neuerlich zum „**Top Wheelgunner of the Year**“. Der beliebte „neue“ Wanderpokal wurde 2017 als Trophäe der Begierde geschaffen, nachdem der Vorgängerpokal seit 2016 fix in St. Margarethen im Burgenland eine Heimat gefunden hat.

Gerald Reiter – Europameister im Speed Steel Schießen

Von 31.05.2019 bis 02.06.2019 fand in Winkerswijk – Holland die European Steel Challenge Championship 2019 statt.

Die Europameisterschaft im Speed Steel Schießen, wird seit 12 Jahren in Holland ausgetragen. Davor war viele Jahre lang Österreich der Austragungsort der European Steel Challenge. Ein Sportschütze aus Tirol brachte den zur USPSA gehörenden Bewerb nach Europa um das Matchangebot der dynamischen Sportschützen um eine weitere Disziplin zu bereichern.

Die European Steel Challenge Championship hat sich in Europa zu einem sehr beliebten Bewerb entwickelt. Aus zahlreichen Europäischen Ländern als auch aus den USA reisten über 400 Sportschützen nach Winkerswijk um sich miteinander zu messen. Die Steel Challenge besteht aus 6 Stages. Auf jeder Stage sind 5 Stahlziele, die sich in Größe, Entfernung und Ablauf



vlnr: Henrik F. Nielsen DEN, Gerald Reiter AUT, Christian van Kruijf NED

voneinander unterscheiden, aufgebaut. Jeder Schütze hat pro Stage fünf aufeinanderfolgende Starts. Bei jedem Start wird die benötigte Zeit gestoppt.

Die vier schnellsten Zeiten pro Stage werden gewertet. Die langsamste Zeit kommt als Streichresultat nicht in die Wertung. Beim Gesamtergebnis werden

die gewerteten Zeiten aller Stages zusammengesamt. Als Sieger des Matches geht derjenige hervor, der die kürzeste Gesamtzeit im Match erreicht hat. Natürlich gibt es auch Strafsekunden für das, nicht Treffen von Stahlzielen, sodass nicht nur die Geschwindigkeit sondern auch die Präzision entscheidend ist. Die European Steel Challenge ermöglicht es den Sportschützen in mehreren Waffenkategorien an den Start zu gehen. Es werden die Kategorien: Open Pistole, Open Revolver, Open Rimfire, Standard Pistole, Standard Revolver und Standard Rimfire veranstaltet.

Erstmals haben an der European Steel Challenge Championship in Winkerswijk fünf Sportschützen aus Österreich teilgenommen. Der Burgenländer, Gerald Reiter, reiste gemeinsam mit

Werner Weißböck, Erich Bohn, Nikolaus Stelzmüller und Günther Schüller aus Oberösterreich, nach Holland um sich den Herausforderungen der Steel Challenge zu stellen.

Dabei haben die Österreicher sehr gute Ergebnisse erzielt und einige Medaillen mit nach Hause gebracht.

Dem St. Margarethner, Gerald Reiter, gelang es bei seinem Prämierstart die Open Revolver Division zu gewinnen und damit einen Europameistertitel nach Österreich zu holen. Weiters belegte Gerald Reiter in der Standard Revolver Division den zweiten Platz und kürte sich damit zum Vize-Europameister. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Erich Bohn und Nikolaus Stelzmüller hat Gerald Reiter in der Teamwertung der Standard Pisto-

le Division noch einen weiteren Vize-Europameistertitel gewonnen. Weitere Platzierungen von Gerald Reiter waren ein vierter Platz mit der Mannschaft in der Open Pistole und ein 6. Platz in der Einzelwertung in der Standard Pistolen Division. Mit insgesamt 1x Gold und 2x Silber war Gerald Reiter auch der erfolgreichste Sportschütze aus Österreich.

Die Österreichische Erfolgsbilanz wurde von Günther Schüller in der Standard Revolver Senioren Klasse mit einer Bronzemedaille abgerundet.

Die European Steel Challenge Championship in Winkerswijk wird künftig fester Bestandteil im Veranstaltungskalender sein. Nach dem Match ist vor dem Match und das Training dafür hat bereits begonnen.

Sportschützen des PSV Burgenland dominieren die NÖ Polizei Landesmeisterschaften in PPS 2019

Von 07. bis 09. Mai 2019 fanden die niederösterreichischen Polizeilandesmeisterschaften im praktischen Pistolenschießen statt.

Dieser Bewerb wurde bereits zum 6. Mal vom Landespolizeisportverein Niederösterreich auf der Polizeischießstätte in Süßenbrunn ausgetragen.

Vom PSV Burgenland nahmen die üblichen 4 alten Recken, Johann Lang, Robert Horvath, Peter Kleinl und Gerald Reiter, an diesem Bewerb teil.

Weitere vier Mitglieder des PSV Burgenland, waren ebenfalls als Sportschützen anwesend. Allerdings mussten sie aufgrund des „nicht nachvollziehbaren“ Regelwerkes für die LPD Wien (Dienstort) starten.

Es waren 7 sehr anspruchsvolle und schwierige Stages aufgebaut, die zum Teil nur mit der Dienstwaffe Glock, aber auch als Kombination Glock/MP 88 oder Glock/STG 77A3 bewältigt werden mussten.

Nicht nur die anspruchsvollen Stages sondern auch die Witterungsverhältnisse verlangten den Schützen/innen all ihr professionelles schießtechnisches Können ab. Aufgrund der Regenfälle waren manche Stages, welche im Außenbereich aufgebaut waren, durch das aufgeweichte Erdreich sehr rutschig. Der tiefe und teilweise schlammige Boden ließ die Bewegungsabläufe sehr verzögert zu. Aber genau das macht unseren Sport aus. Outdoor ist wetterabhängig und deshalb immer wieder sehr anspruchsvoll.

Trotz aller Schwierigkeiten konnten „Die Vier“ hervorragende Leistungen und die mit dieser Leistung verbundenen Platzierungen erringen. Den Sieg in der allgemeinen Klasse errang unser Starschütze Gerald Reiter. Weiters errangen Peter Kleinl und Johann Lang ausgezeichnete Plätze im Spitzenfeld.

Aufgrund der ausgezeichneten Leistungen im Einzel konnte der PSV Burgenland in der Mannschaftswertung den ersten Platz und somit den Sieg erringen.

Bei der Verlosung der zahlreichen Preise, unmittelbar nach der Siegerehrung, fiel das Glückslos für den Hauptpreis auf Robert Horvath, der mit einem großen Lächeln im Gesicht eine nagelneue Glock 17 Gen 5 sein Eigen nennen durfte.

Abschließen kann man ohne Übertreibung sagen, dass der wenn auch tiefe und schlammige „Schützenboden“ für die Burgenländer ein Ausgezeichneter war. Niederösterreich wir kommen im nächsten Jahr wieder.

*Ein Schützenbericht
des „Losgewinners“*



vlnr:
 Reinhard Arlt (Teamwertung 3. Platz) LPSV NÖ
 Peter Kleinl (Teamwertung 1. Platz) PSV Bgld
 Johann Lang (Teamwertung 1. Platz) PSV Bgld
 Robert Horvath (Teamwertung 1. Platz) PSV Bgld



vlnr:
 Wolfgang Hollan (Gewinner des Hauptpreises) LPSV NÖ
 Robert Horvath PSV Bgld
 Tamara Bollwein LPSV NÖ



vlnr:
 Wolfgang Hollan LPSV NÖ
 Gottfried Post LPSV OÖ
 3. Platz (Einzelwertung)
 Gerald Reiter PSV Bgld
 1. Platz (Einzelwertung)
 Reinhard Arlt LPSV NÖ

Gerlinde Bittermann siegt beim Bathory Cup 2019

Von 30. bis 31.03.2019 fand in der Westslowakei der 10te Bathory Cup statt.

Dieses Level III Match ist nach dem ungarischen Adelsgeschlecht Bathory benannt, die überall im Land Besitztümer hatten.

Im Austragungsort Cachtice, welcher am Fuß der Karpaten liegt, besaß das Adelsgeschlecht eine Burg, in der „Elisabeth Bathory“ traurige Berühmtheit erlangt hatte als „Blutgräfin“. Die heutige Burgruine diente ihr als Gefängnis, nachdem ihr im Jahr 1611 der Prozess als Serienmörderin gemacht worden war. Der Legende nach soll sie junge Mädchen gefoltert und umgebracht haben, um mit dem Blut der Opfer ihre eigene Jugend zu erhalten. Eine überdi-

mensionale Holzstatue von ihr steht im Ortszentrum von Cachtice. Nicht weit am Ortsrand liegt die Outdoor Shooting Range mit 14 Buchten.

Das Team der Raid and Defense Academy hat dort ein sehr anspruchsvolles Match mit 14 Stages und 243 Schuss gebaut. Bei diesem Bewerb gab es vor allem zahlreiche bewegliche Papier und Metallziele. Eine Herausforderung war, unter anderem ein Doppelpendler mit 2 Papierzielen, die mit einem Nonshoot (Ziel das nicht beschossen werden darf) teils verdeckt waren.

Als Preise wurden Medaillen aus dem berühmten böhmischen Glas, mit eingritztem Antlitz der Blutgräfin vergeben.

Gerlinde Bittermann und Gerald Reiter vom PSV Burgenland durften eine solche mit nach Hause nehmen. Gerlinde belegte Platz 1 in der Kategorie Production Ladies und erweiterte damit auch ihre Sammlung von Presidents Medals. Gerald Reiter belegte Platz 3 in der Classic Division.

Der Bathory Cup wurde noch von acht weiteren Schützen des PSV Burgenland bestritten welche sich im guten Mittelfeld etablierten.



Erfolgreicher Saisonstart der Vorderladerschützen

PSV-Schützen sind treffsicher



Die Vorderladerschützen des PSV Burgenland starteten erfolgreich in die neue Saison. Nachdem die erste Runde der Meisterschaft auf Grund der schlechten Wetterbedingungen sprichwörtlich ins Wasser fiel, hatten Manfred Hinterbuchinger, Franz Gmaschitz, Robert Szuppin und Werner Fasching nur einen Rundenwettkampf, um sich auf die bevorstehenden hochkarätigen Wettkämpfe entsprechend einzustellen. Dieser wurde von allen vier auch entsprechend genutzt und mit teilweise hohen Ergebnissen auch das notwendige Selbstvertrauen geholt.

13. MLAIC-Grand Prix of Austria

Vom 31. Mai bis 02. Juni fand auf der Landeshauptschießstätte der 13. Große Preis von Österreich statt. An dieser vom internationalen Verband der Vorderladerschützen (Muzzle Loaders Associations International Confederation) genehmigten Veranstaltung nahmen insgesamt 111 Schützen aus 9

Nationen teil, darunter viele Welt- und Europameister. Insgesamt wurden in 22 Disziplinen 597 Starts absolviert.

Für die Schützen des PSV Burgenland gab es beachtliche Erfolge zu feiern. Werner Fasching gewann mit hervorragenden 95 Ringen den Titel mit dem Originalrevolver (Colt) sowie mit 96 Ringen den Titel mit der Originalen Perkussionspistole (Kuchenreuter Original). Als Draufgaben gewann er mit der Steinschlosspistole mit 91 Ringen die Bronzemedaille. Zusätzlich holte er mit der Luntenschlosspistole (Tanzutus) den undankbaren vierten Platz.

Gut in Form zeigte sich Manfred Hinterbuchinger mit der Luntenschlosspistole, er belegte hinter Werner Fasching den 5. Platz. Erwähnenswert auch die Leistung von Robert Szuppin mit der Originalen Perkussionspistole mit dem 7. Platz.

Gold in der Mannschaft holte Manfred Hinterbuchinger mit seinen Österr. Mannschaftskollegen Herbert Wagner und Anton Atteneder im Bewerb mit der Steinschlosspistole (Wogdon).

Silber gab es für die Österr. Mannschaft mit Werner Fasching, Robert

Szuppin und Herbert Wagner im Mannschaftsbewerb mit der Luntenschlosspistole (Kunitomo).

Landesmeisterschaften 2019

Die Vorderlader-Landesmeisterschaften fanden am 9. und 10. Juni in Eisenstadt statt. Die Schützen des PSV Burgenland konnten sich erfolgreich in Szene setzen und gewannen mit 12 genau die Hälfte aller zu vergebenden Medaillen, davon 4 in Gold, 4 in Silber und 4 in Bronze. Erwähnenswert ist auch, dass alle vier PSV-Schützen für ihre Leistungen mit Medaillen belohnt wurden.

Franz Gmaschitz gewann die Bronzemedaille mit dem Originalrevolver (Colt).

Robert Szuppin gewann den Bewerb mit der Original-Perkussionspistole, holte Silber mit der Luntenschlosspistole und Bronze mit dem 50 Meter Revolver.

Manfred Hinterbuchinger gewann insgesamt 2 Medaillen, dafür beide in Gold. Er gewann mit hervorragenden 95 Ringen den Bewerb mit dem Replika-Revolver und die Kombination 25 und 50 Meter Revolver.

Werner Fasching gewann insgesamt 1 Gold- (Replika-Perkussionsrevolver) drei Silber- (Original-Perkussionsrevolver, 50 Meter Revolver und Kombination 25 und 50 Meter Revolver) sowie 2 Bronzemedailles (Steinschlosspistole, Luntenschlosspistole)

Österreichische und Staatsmeisterschaften 2019

Die Österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften der Vorderladerschützen fanden am 21. und 22. Juni 2019 in Bad Zell statt. Vom

PSV Burgenland nahmen mit Manfred Hinterbuchinger, Robert Szuppin, Franz Gmaschitz und Werner Fasching vier Schützen teil – und das mit Erfolg. Alle vier Teilnehmer konnten mit Medaillen die Heimreise antreten, insgesamt 13 an der Zahl. Schon am ersten Tag – der Tag der Bewerbe, die als Österreichische Meister zählen – gab es für Werner Fasching im Bewerb mit dem Originalrevolver und für Robert Szuppin im Bewerb mit der Original-Perkussionspistole sowie im Bewerb mit der Luntenschlosspistole jeweils Bronze im Einzel. Dazu kamen Mannschaftsgold für Werner Fasching und Robert Szuppin mit der Original-

Perkussionspistole sowie Silber für beide im Mannschaftsbewerb mit der Luntenschlosspistole. Werner Fasching gewann zusätzlich Mannschaftsgold mit dem Originalrevolver. Manfred Hinterbuchinger und Franz Gmaschitz komplettierten den Mannschaftserfolg mit der Original-Perkussionspistole durch eine Bronzemedaille. Manfred Hinterbuchinger konnte aber auch über eine Goldmedaille im Mannschaftsbewerb mit dem Revolver auf die Entfernung von 50 Metern freuen. Somit wurden von den 13 Medaillen schon 12 am ersten Tag gewonnen.

Der zweite Tag war den Staatsmeisterschaftsbewerben gewidmet. An die-

sem Tag lief es für die PSV-Burgenland-Schützen leider nicht mehr nach Wunsch. Die einzige Ausbeute war die Silbermedaille mit der Mannschaft für Robert Szuppin und Manfred Hinterbuchinger im Bewerb mit dem Replika-Revolver.

Auch wenn die Ergebnisse in den Staatsmeisterschaftsbewerben nicht unbedingt zufriedenstellend waren, können Robert Szuppin und Manfred Hinterbuchinger mit einem guten Gefühl ihr Highlight des heurigen Jahres – die Europameisterschaft im August in Ungarn – in Angriff nehmen. Wir wünschen ihnen jedenfalls alles Gute und viel Erfolg.

Manfred Schweiger – ein rüstiger 70er

Am 09. Feber 2019 feierte Manfred Schweiger, ziviles Mitglied des Polizeisportvereines Burgenland, seinen 70. Geburtstag.

Der in Rohrbach bei Matersburg wohnhafte Techniker spielte in jungen Jahren mit großer Begeisterung Fußball. Dies war auch der Grund, dass er erst nach Beendigung seiner fußballerischen Laufbahn mit 35 Jahren zum Schießsport kam. Im Jahre 1984 trat er dem örtlichen Sportschützenverein in Rohrbach bei, den er 1990 Richtung Eisenstadt zum damaligen Gendarmesportverein Burgenland verließ.

Dieser Wechsel führte, bedingt durch die starke Konkurrenz, auch zu einem Leistungsschub und damit verbunden zu großen Erfolgen.

In der Zwischenzeit sammelte er sowohl auf Landes- als auch auf nationaler Ebene eine Vielzahl an Medaillen. Bei Österreichischen Meisterschaften gewann Manfred Schweiger in den verschiedenen Disziplinen mit der Luftpistole und der Feuerpistole insgesamt 15 Medaillen, davon 3 in Gold, 7 in Silber und 5 in Bronze.

Im Rahmen von Burgenländischen Landesmeisterschaften gewann Manfred Schweiger in den Disziplinen Luftpistole und Feuerpistole insgesamt 14 Landesmeistertitel, dazu kamen weitere 11 Medaillen in Silber und 19 Medaillen in Bronze.

Bei Gendarmerie-bzw. in weiterer Folge Polizei-Verbandsmeisterschaften holte Manfred Schweiger jede Menge an Medaillen in den Einzelwertungen und eine Vielzahl an weiteren Medaillen in den Mannschaftswertungen.

Manfred Schweiger ist ein vorbildlicher, kameradschaftlicher Leistungsträger des Polizeisportvereines Burgenland, der nicht nur im Verein sondern im gesamten Burgenländischen Verband und darüber hinaus anerkannt und beliebt ist.

Ende Februar lud der rüstige 70er zu einer Geburtstagsfeier, bei dem der Sektionsleiter Werner Fasching seine Erfolge sowie seine Vorbildfunktion in besonderer Weise würdigte. Als Geschenk überreichte er ihm den Schutz-



patron der Sportschützen, den heiligen Sebastian, mit dem der Jubilar sichtlich Freue hatte.

Wir wünschen ihm noch viele angenehme, vor allem aber gesunde Jahre im Kreise seiner Familie, aber auch viel Spaß und Erfolg bei seinem geliebten Schießsport.

GC Sonnengolf Lutzmannsburg-Zsira

Am 28.04.2019 organisierte die Sektion Golf des PSV-Burgenland ein „Golf-schnuppern“ für alle Kolleginnen und Kollegen, sowie für deren Familienangehörigen. Auch die Mitglieder der Sektion Golf konnten das Golfschnuppern dazu nutzen um ihren Golfschwung zu verbessern.

Unter fachlicher Anleitung des Golf Professional Otto Friesl konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Übungsanlage des GC Sonnengolf ihre ersten Schwünge machen und die ersten Bälle schlagen.

Einigen Kollegen dürfte der Golfvirus bereits infiziert haben, denn diese haben sich bereits für einen Platzreifekurs beim GC Sonnengolf angemeldet.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Vorstand des GC Sonnengolf, welchen uns die Anlage für das Schnuppergolfen zur Verfügung gestellt haben, sowie für die freundliche Bewirtung.

In diesem Sinne „ein schönes Spiel“ für die Sektionsleitung

Martin Jagoschütz



3. Landesmeisterschaft PSV – Sektion Golf

Am 17.05.2019 veranstaltete die Sektion Golf des PSV Burgenland am Golfplatz des Golfclub Donnerskirchen-Neusiedlersee ihre dritte Landesmeisterschaft.



Siegerehrung: von links nach rechts: Reinprecht, Schöttl, Jagoschütz, Zeltner



Mitglieder der Golfsektion

Nach einer verregneten Woche präsentierte sich der Golfplatz in einem tollen Zustand. Zahlreiche Mitglieder der Golfsektionen aus den Bundesländern Niederösterreich, Wien, Steiermark und Kollegen des PSV Wr. Neustadt folgten der Einladung des PSV Burgenland. Ebenso gab es eine rege Teilnahme der Mitglieder des Golfclubs Donnerskirchen-Neusiedlersee.

Der zweifache Landesmeister Martin Jagoschütz konnte seinen Titel wieder

erfolgreich verteidigen und feierte seinen dritten Landesmeistertitel in Serie. Vizelandesmeister wurde Gerhard Schöttl gefolgt von Alexander Zeltner.

In der PSV – Nettowertung siegte der Youngster Mario Zeltner vor Marion Reinprecht. Den dritten Platz belegte Silvia Zeltner.

Den Sieg in der Bruttowertung - Gäste Herren konnte Johann Tschuden vor Viktor Kain und Hans Langer für sich entscheiden.

Siegerin in der Bruttowertung – Gäste Damen wurde Elfriede Gregor vor Heidemarie Reisner und Irene Hutter.

In der Nettowertung der Gruppe A siegte Andreas Wippel vor Georg Grösz und Helmut Pöttler. In der Gruppe B setzte sich Karl Leidenfrost vor Stefan Seidl und Christian Reisner durch. Die Gruppe C entschied Paul Kampitsch für sich. Auf den weiteren Plätzen folgten Anton Reicht und Peter Pospisil.

Aufgrund eines tragischen Todesfalles eines Kollegen aus Niederösterreich wurde im Anschluss an die Preisverleihung eine Benefiz-Tombola organisiert. Die Einnahmen aus der Tombola werden durch den Sektionsleiter des PSV Niederösterreich Harald Kirchner an die Hinterbliebenen übergeben.

Die 2017 gegründete Sektion erfreut sich großer Beliebtheit und konnte im heurigen Jahr weitere Mitglieder gewinnen. Die Sektion Golf würde sich über neue Interessenten freuen. Für nähere Infos steht die Sektionsleitung Friedrich Reinprecht und Martin Jagoschütz gerne zur Verfügung.

Die Bilder der Landesmeisterschaft sind auf der Homepage des PSV Burgenland abrufbar.



Mitglieder PSV und steirische Kollegen

Mirno Jezero, wir spenden Zeit

Am 3.6.2019, war es wieder soweit. Die Krananlage im Ruster Seebad war noch in Betrieb, als der Blue Knights Motorradkonvoi, mit sieben Klienten des Caritas Hauses Vitus und zwei Betreuern, gegen 10:00 Uhr beim Feuerwehrstützpunkt eintraf. Kurz nachdem auch die Gäste des ÖZIV Eisenstadt (Verband für Menschen mit Behinderung) zur Stelle waren, konnten wir sicher sein:

Die dritte „Mirno Jezero“ Veranstaltung des PSV-Burgenland, Sektion Segeln, konnte nur ein toller Erfolg werden.

Schon bei der Begrüßung ließen die glücklichen Gesichter der Klienten erahnen, wie sehr sie sich auf das kommende Ereignis freuten. Bei besten Wetterverhältnissen brachten wir die sieben Klienten, mit den rund fünfzig Teilnehmern unter Mithilfe der Feuerwehr und der Seepolizeiinspektion Rust,

zu unserer Vereinshütte, Ruster Bucht 33, wo sie von unserem Küchenteam bestens versorgt wurden. Nachdem sich alle ausreichend gestärkt hatten, begab man sich auf die Boote, um unter einer zarten Brise mit den Segelbooten oder mit den PS starken Einsatzbooten, in die friedliche Weite des Neusiedlersees hinauszugleiten. Als sich nach einer guten Stunde das Lüftchen vollends gelegt hatte, tuckerten wir gemütlich zur Seehütte zurück. Dort gabs noch die eine oder andere Erfrischung, Kaffee und Kuchen, bevor wir im Zuge einer kleinen Ansprache unseres Sektionsleiters Hans-Peter Rechtberger, einen ansehnlichen Spendenbetrag überreichen konnten. So ging ein wunderschöner Tag zu Ende, der zu aller Belohnung, außerordentlich viel Spaß und Freude in den Gesichtern der Klienten hinterließ. Mit der Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, verabschiedeten

sich die Teilnehmer, bevor sie mit den Einsatzbooten in den Hafen zurückgebracht wurden.

Der PSV-Burgenland, Sektion Segeln bedankt sich auch im Namen der Begünstigten, für die vielen Spenden, bei den Sponsoren, den Polizei- und Feuerwehrkräften, den Bikern der Blue Knight's und den vielen Teilnehmern, die sich die Zeit genommen haben, jenen, denen sonst kaum ein solches Erlebnis vergönnt wäre, einen wunderbaren Tag auf dem Neusiedlersee zu bescheren.

Vielen Dank!

